

Protokoll über die Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Tourismus und Digitalisierung

- Öffentlicher Teil -

Datum: 21.04.2021

Zeit: 16.15 Uhr bis 18.27 Uhr

Ort: Aula der Grundschule Am Weinberg,
Schulplatz 3, 14712 Rathenow

Teilnehmer: Stadtverordnete / ordentliche Mitglieder:
Dr. Thomas Baumgardt, Elfi Balzer (online), Dirk Przedwojewski,
Cristian Rieck, Olaf Thonke (online), Jürgen Vogeler, Ingo Wilimzig
und Horst Schwenzer

Sachkundige Einwohner:
Eugen Gliege, Sebastian Preuß (online), Paul Schönfeld (online)

Mitarbeiter der Verwaltung: Frau Freier, Herr Kämpfe

Gäste: Herr Rall (RWV), Herr Hoffmann (Presse)

Techniker: Herr Günther, Herr Bötel

entschuldigt: Karsten Ziehm, Waltraut Lerch (Seniorenrat)

unentschuldigt: Ron Brüggemann, Sebastian Crakau, Ronny Greisner, Mike Groß-
mann, John Mateke (KiJuPa)

Öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit
2. Protokollkontrolle
3. Beantwortung offener Fragen aus der letzten Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Tourismus und Digitalisierung
4. Einwohnerfragestunde
5. Wirtschaftsbericht 2020
6. DS-Nr. 033/21 – Konzept zur Realisierung einer Liveübertragung der Sitzung der SVV auf der Webseite der Stadt Rathenow
7. DS-Nr. 049/21 – Richtlinie für den Verkauf kommunaler Grundstücke der Stadt Rathenow im „Gewerbegebiet an der B 188“
8. DS-Nr. 050/21 – Schaffung von zwei Übernachtungstellplätzen für Wohn- und Reisemobile
9. Informationen aus dem Amt für Wirtschaft und Finanzen
10. Sonstiges

Zu TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit

Herr Dr. Baumgardt eröffnet um 16.15 Uhr die Sitzung und begrüßt alle Mitglieder des Ausschusses für Wirtschaft, Tourismus und Digitalisierung (AWT), die sachkundigen Einwohner, die Gäste und die Mitarbeiter/innen der Stadtverwaltung.

Die Einladung wurde fristgemäß versandt. Es sind von 9 stimmberechtigten Mitgliedern des Ausschusses **8 Mitglieder** anwesend, die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

Zu TOP 2 Protokollkontrolle

Mündliche oder schriftliche Einsprüche oder Hinweise gegen das Protokoll vom 23.09.2020 – öffentlicher Teil - liegen nicht vor, es kommt zur Abstimmung:

Abstimmung: Ja: 8 Nein: ./ Enthaltungen: ./

Somit gilt das Protokoll als bestätigt.

Zu TOP 3 Beantwortung offener Fragen aus der letzten Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Tourismus und Digitalisierung

Im Vorfeld der AWT-Sitzung stellte Herr Preuß per E-Mail einige Anfragen, die Herr Zietemann zum TOP 6 beantworten wird. Herr Goldmann informiert, dass aus der letzten AWT-Sitzung am 24.09.2021 noch die Frage hinsichtlich der Regulierung der Wohnmobilstellplätze im Brandenburg ausstand. Er habe sich telefonisch erkundigt und kann mitteilen, dass die Stadt Brandenburg selbst keine gebührenpflichtigen Wohnmobilstellplätze betreibe. Diese werden alle privat bewirtschaftet (z.B. Grillendamm).

Herr Goldmann erklärt, dass es keine weiteren offenen Fragen gebe.

Zu TOP 4 Einwohnerfragestunde

Es erfolgen keine Wortmeldungen.

Zu TOP 5 Wirtschaftsbericht 2020

Herr Goldmann führt anhand einer PowerPoint-Präsentation zum Wirtschaftsbericht 2020 mit den statischen Daten zum Arbeitsmarkt, Finanzen, Einwohner- und Bevölkerungsstatistik, Pendlerzahlen, Tourismus etc. aus. Der Wirtschaftsbericht ist in kompletter Fassung unter [Wirtschaftsbericht 2020](#) abrufbar.

Bei der Bevölkerungsstatistik werden die Daten des Einwohnermeldeamtes (MESO-Datenprogramm) herangezogen, da diese aktueller und leichter auszuwerten sind. Bei der amtlichen Statistik gibt es leichte Differenzen, da das Amt für Statistik den Einwohnerbestand ausgehend von den durchgeführten Zensusbefragungen ermittelt. Zum 31.12.2019 sind amtlich 24.208 Einwohner in Rathenow gemeldet. Die Bevölkerungsentwicklung weist mehr Sterbefälle als Geburten aus. Die Stadt lebt von den Zuzügen. Im Jahr 2020 ist ein leichter Anstieg bei den Geburten zu verzeichnen. Dennoch verbleibt ein jährliches Negativsaldo von -200 bei der Differenz von Sterbefällen und Geburten. Das Durchschnittsalter liegt bei 48 Jahre. Die größte Bevölkerungsgruppe bleibt die Gruppe der über 65-Jährigen.

In Rathenow ist ein leichter Anstieg der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten zu verzeichnen. In der Grafik wird Rathenow mit den Städten Premnitz und Brandenburg verglichen. Die Bezieher von SGB II und SGB III sind im Jahr 2020 erstmalig wieder leicht gestiegen. Inwieweit dieser Anstieg mit der Corona-Pandemie zusammenhängt, kann nur vermutet werden.

Die Ein- und Auspendlerstatistik sagt aus, dass es 684 Auspendler nach Berlin und ebenso viele nach Brandenburg an der Havel gibt. Die Gesamtzahl der Auspendler ist im Jahr 2020 gesunken. Da der

Stichtag dieser Statistik jedoch der 30.6.2020 ist, konnte das zweite Halbjahr noch nicht berücksichtigt werden. Inwieweit sich die Zahlen aufgrund von Corona entwickeln, ist leider noch nicht absehbar. Beim Gewerbe (Handwerk und Handel) ist seit Jahren ein stetiger Rückgang zu verzeichnen. Jedoch weisen die Gewerbeanmeldungen im Jahr 2020 einen positiven Saldo aus. Der Trend der Abmeldungen im Handel bleibt auch im Jahr 2020 weiter erhalten. Bei den Banken sind derzeit noch sechs Banken ausgewiesen. Im nächsten Jahr wird sich aufgrund der Schließung der Postbank die Anzahl weiter verringern.

Herr Rieck erkundigt sich, warum in der Auswertung nicht die Zunahme im Verkehr von 17 auf 31 berücksichtigt wurde. Ihn interessiert dieser sprunghafte Anstieg und erbittet eine genauere Differenzierung.

Herr Goldmann kann aus der Statistik diese Differenzierung nicht ersehen. Es bedarf einer genaueren Analyse. Er bietet an, diese Informationen nachzureichen.

Herr Dr. Baumgardt ergänzt, dass in dieser Statistik eventuell die Taxi- oder Transportunternehmen gemeint sein könnten.

Herr Goldmann stimmt dem zu. Ferner führt Herr Goldmann zu den Gewerbesteuerhebesätze aus, die seit 1997 gleichbleibend sind. Aufgrund der Rettungsschirme für die Kommunen wurde der größte Teil der Gewerbesteuerverluste 2020 ausgeglichen, Der Umsatzsteueranteil ist vermutlich aufgrund der höheren Ausgaben aufgrund der Mehrwertsteuersenkung in 2020 erheblich gestiegen. Im Juni wird die Kämmerei eine Prognose zur Gewerbesteuerentwicklung und Haushaltslage vornehmen, da dann wieder die Beträge aus dem Rettungsschirm gezahlt werden. Die Pro-Kopf-Verschuldung investiv beträgt 763 €, was unter dem Bundesdurchschnitt liegt. In der Haushaltsplanung 2021 ff. sind Kreditaufnahmen eingeplant, so dass dieser Betrag in den nächsten Jahren ansteigen wird.

Aufgrund der Pandemie konnten die geplanten Veranstaltungen der Wirtschaftsregion Westbrandenburg nicht durchgeführt werden (z.B. Job-Dating, Berufemarkt). Größtenteils fanden die Veranstaltungen digital, wie z.B. am 17.06.2020 das digitale Nachfolgeforum, am 25.08.2020 „W vor Ort“ (Havelbus) und die offenen Unternehmensbesuche, statt. In diesem Jahr erscheinen im Herbst die aktualisierte Ausbildungsbroschüre und Praktikumslisten. Digital wird auch im Jahr 2021 weiter geplant, so findet am 06.05.2021 der Gründertag statt. Ferner ist am 02.06.2021 das Nachfolgeforum als Hybrid-sitzung geplant. Am 11.09.2021 werden der digitale Berufemarkt und am 25.09.2021 die offenen Unternehmensbesuche durchgeführt. Weitere Informationen und Anmeldefristen etc. sind unter der Webseite [Wirtschaftsregion Westbrandenburg](#) zu entnehmen.

Im Gewerbegebiet Grüner Fenn steht nur noch ein kommunales Grundstück zum Verkauf. Im Gewerbegebiet Heidefeld wurden letztes Jahr mehrere Grundstücke veräußert. Die Fa. ROWA hat im April die Baugenehmigung erhalten, so dass davon ausgegangen werden kann, dass der Zeitplan bis zum Ende des Jahres eingehalten werde. Die „blau“ gekennzeichneten Flächen im Gewerbegebiet stehen zum Verkauf. Für das Gewerbegebiet B188 läuft die Unternehmensakquise (Anschreiben an Unternehmen im Berliner- und Umlandbereich, Aufstellung eines Werbeplakates, Annoncenschaltung bei z.B. immoscout.de, Einbindung der Netzwerkpartner, Social Media, Berichte in der Tagespresse). Die Beschlussvorlage zur ersten Änderung des B-Plans (Festlegung der Stichstraßen) wurde im Bauausschuss vorgestellt. Die Änderungen sind u.a. wegen der Festlegung der Stichstraßen erforderlich sowie im Bereich der Anbaubeschränkungs- und Anbauverbotszonen. Parallel zur Erschließung, die 2022 erfolgen soll, läuft der Förderantrag zur Erschließung. Die Unterlagen für die baufachliche Prüfung sind eingegangen.

Der Tourismus war im Jahr 2020 stark geprägt durch Corona. Die durchschnittliche Auslastung von Gästebetten beträgt insgesamt nur ca. 20 %. Die Auslastung in den Sommermonaten war am höchsten, dennoch gab es erhebliche Einschränkungen durch die Lockdowns. In der Statistik sind nur Gästebetten ab einer Anzahl von 10 berücksichtigt.

Ein leichter Anstieg ist in den Sommermonaten bei den Wasser- und Radtouristen zu ermitteln, wobei die Touristeninformation hier als Indikator dient. Fahrgastschiffe waren nicht zu verzeichnen, jedoch hat der normale Sportbootsverkehr zugenommen.

Herr Vogeler bedankt sich für die Ausführungen. Ihm persönlich fehlt der Blick in die Zukunft. Ihm stellt sich die Frage, welche Vorschläge seitens der Stadt über bestimmte Schwerpunkte unterbreitet werden, die in den nächsten Jahren be- oder abgearbeitet werden können (Wirtschaft, Tourismus) und welche Hinweise es gebe. In diesem Zusammenhang merkt er kritisch an, dass trotz sinkender Ein-

wohnerzahlen, derzeit viele Genehmigungen erteilt wurden, Gewerbegebäude in Wohnraum umzuwandeln (Wilhelm-Külz-Straße, Bergstraße, Mittelstraße, Jahnstraße etc.).

Herr Wilimzig erkundigt sich, ob die Vergnügungssteuerstatistik im Bericht nicht enthalten sei.

Herr Goldmann bestätigt, dass diese im Bericht nicht mitaufgenommen wird.

Herr Wilimzig fragt noch, ob es sich nicht lohnt, diese mit aufzunehmen.

Herr Goldmann teilt mit, dass aufgrund der coronabedingten Einschränkungen geringe Einnahmen zu verzeichnen sind.

Herr Wilimzig merkt an, dass alle anderen Steuern im Bereich auch erwähnt werden.

Herr Goldmann führt aus, dass weder die Hunde- noch die Vergnügungssteuer im Bericht erfasst wurden. Sofern gewünscht, würde er diese Daten nachliefern.

Herr Schwenzer erkundigt sich, ob ihm der Wirtschaftsbericht digital übersandt werden kann.

Herr Goldmann teilt mit, dass er ihm den Wirtschaftsbericht digital übersendet. Ferner sei dieser frei zugänglich auf der Homepage der Stadt Rathenow unter [Wirtschaftsbericht 2020](#) für Jedermann einseh- und abrufbar.

Herr Preuß erkundigt sich, ob eine Statistik vorliegt, die die Personen ausweist, die Kurzarbeitergeld beziehen.

Herr Goldmann erklärt, dass es eine derartige Statistik gebe. Jedoch sind die Daten nicht nur auf die Stadt Rathenow bezogen, sondern ggf. nur für den Geschäftsstellenbezirk Rathenow, welcher auch die Umlandgemeinden beinhaltet.

Zu TOP 6 DS-Nr. 033/21 – Konzept zur Realisierung einer Liveübertragung der Sitzung der SVV auf der Webseite der Stadt Rathenow

Herr Goldmann teilt mit, dass die Drucksache bereits im Hauptausschuss diskutiert und in den Wirtschaftsausschuss verwiesen wurde, um hier ein abschließendes Votum für die kommende SVV-Sitzung zu geben.

Herr Zietemann führt zur gegenwärtigen Praxis, die seit einigen Monaten in hybrider Form bzw. Doppelfunktion von Präsenzsitzung und Live-Übertragung für die Stadtverordneten und sachkundigen Einwohner angeboten werde, aus. Die Notlagenverordnung sehe vor, dass die Bürger/-innen im hinteren Saal teilnehmen oder geeignete Räumlichkeiten geschaffen werden müssen, um die Sitzung zu übertragen. Das Land Brandenburg beabsichtigt, die Kommunalverfassung diesbezüglich abzuändern. Der Entwurf sehe vor, dass es der SVV ermöglicht werden solle, Hybridsitzungen durchzuführen, dennoch soll die Anzahl der audio- bzw. videoteilnehmenden Gemeindevertreter lediglich 30 % der gesetzlichen Anzahl der Mitglieder der Gemeindevertretung nicht überschreiten. Damit soll die Beschlussfähigkeit bei technischen Problemen gegeben sein. Ferner werde mit dieser Regelung auch dem Öffentlichkeitsgrundsatz entsprochen, da sich der Großteil der Gemeindevertreter im Saal befände und für die Öffentlichkeit die Sitzung nachvollziehbar sei. Weiterhin werde ergänzt, dass die Teilnehmenden per Video oder Audio bei dem nichtöffentlichen Teil sicherzustellen haben, dass die Nichtöffentlichkeit gewahrt bleibe und keine weiteren Personen, die nichtöffentliche Sitzung verfolgen können.

Zum vorliegenden Konzept hat der Hauptausschuss noch keinen Beschluss gefasst, spreche sich aber im Ergebnis für die Vergabe der Leistungen an einen Drittanbieter aus.

Das Konzept wurde bereits im letzten Jahr erstellt und mit den Fraktionsvorsitzenden besprochen. Durch den Lockdown im Dezember konnten die regulären Sitzungen nicht wie geplant stattfinden, daher ist die Beratungsreihenfolge jetzt umgekehrt.

Im Vorfeld des Ausschusses hat Herr Preuß einige Fragen an die Verwaltung gestellt (vgl. Anlage), die er kurz beantworten möchte.

1. *Frage: Wer hat dieses Konzept erstellt (Verwaltungsmitarbeiter der Stadt Rathenow?) oder waren noch andere Beteiligte als Ersteller oder auch nur als Berater beteiligt?*

Das Konzept wurde in der Stadt Rathenow durch den Mitarbeiter des Hauptamtes, Herrn Kämpfe, in enger Abstimmung mit Herr Zietemann, Mitarbeiter des Sitzungsdienstes, der EDV und anderen Kollegen sowie mit der Datenschutzbeauftragten des Landes Brandenburg erstellt. Ferner gab es eine enge Zusammenarbeit und Austausch mit den Mitarbeitern des Landkreises Havelland, die ebenfalls ein Konzept zur Übertragung von Sitzungen erstellt haben.

2. *Frage: Ich hätte gerne mal eine technische Beschreibung der Notwendigkeit zu den möglichen Technikkomponenten aus dem Kapitel 6.2*

Herr Zietemann nimmt Bezug auf Kapitel „6.2 Technik“, S. 9 des Konzepts und führt anhand der heutigen Sitzung aus, welche Technik zu welchen Kosten die Stadt Rathenow erwerben bzw. investieren müsste, um die Ton- und Bildübertragung in der SVV-Sitzung zu realisieren:

1-3 Kamerapositionen	je ca. 400 €	1.200,00 €
1-3 Stative für Kameras	je ca. 50 €	150,00 €
3-5 Rednermikrofone	je ca. 400 €	2.000,00 €
1 Tonmischpult		600,00 €
1 Stereo-Audiointerface		300,00 €
1 leistungsfähiges Notebook		
mit entsprechender Encoder-Software		800,00 €
1 Notebook als PowerPoint Zuspieler		600,00 €
2 externe Monitore	je ca. 150 €	300,00 €
4 Capture Cards	je ca. 80 €	320,00 €
diverse Kabel		100,00 €
Gesamt:		<u>6.370,00 €</u>

In der heutigen Sitzung werden zwei Kameras verwendet mit jeweiligen Stativen, wobei die eine Kamera den Saal zeige, die andere Kamera den Redner. Ferner werden drei Rednermikrofone verwendet: 1 x Vorsitzender, 1 x Amtsleiter (beide oben auf der Bühne) + 1 Mikrophon am Rednerpult (unten). Ein weiteres Mikrophon werde bei den Technikern als Ersatz bereitgehalten. Das Tonmischpult dient dem Zusammenführen der verschiedenen elektrischer Signale. Das Stereo-Audiointerface übermittelt die Audiosignale von elektronischen Instrumenten (Mikrofonen) so, dass sie mit dem Computer aufgenommen oder Signale versendet werden, z.B. auf Lautsprecher, Kopfhörer oder andere externe Geräte. Das leistungsfähige Notebook ist erforderlich, um mit der Encoder-Software die Ton- und Bildaufzeichnungen zu komprimieren und in ein Videoformat zu konvertieren und gestreamt zu werden. Derzeit wird ein weiteres Notebook für PowerPoint-Präsentationen benötigt. Zukünftig besteht die Möglichkeit, dies von nur einem Notebook zu tätigen. Ferner werden von den Technikern weitere Tablets benötigt, um die vorhandenen technischen Geräte anzusteuern. Die externen Monitore (PC-Monitore) sind notwendig, um die Sitzung live verfolgen zu können (Nebenraum). Die Capture-Cards sind die Videoeingänge, die benötigt werden, um das HDMI-Signal zu übertragen.

Eine Position wurde noch nicht mitaufgenommen, da zunächst durch die Stadtverordneten abgeklärt werden müsse, wo die nächsten SVV-Sitzungen stattfinden sollen. Derzeit reicht der Datenstream im Kulturzentrum (Blauer Saal) nicht aus, so dass es zu erheblichen Übertragungsschwierigkeiten komme. Der Landkreis tagt im Kulturzentrum, jedoch bringt dieser seine eigene Übertragungstechnik (Hotspots) mit.

3. *Frage: Ich würde gerne die "Leistungsverzeichnis für die Ausschreibung eines technischen Dienstleisters" für die Kalkulation des Stundensatzes für die Variante 2 (Kapitel 7.2) und der Variante 3 (Kapitel 7.3) sehen.*

Im Hauptausschuss wurde sich für die Variante Kapitel 7.3.; ohne Anschaffung eigener Technik und komplette Durchführung durch einen externen Anbieter, ausgesprochen.

In Kapitel 7.2. wurden die Erfahrungswerte aus diesem Jahr (6 Sitzungen) und mit einer Höhe von 400,00 € (100,00€/h) angegeben. Der Stundensatz wurde geschätzt. Sofern die Ausschreibung erfolgen sollte, müsste der Wert gegebenenfalls angepasst werden. Der Konzeptvorlage liegt das Leistungsverzeichnis bei, so dass ersichtlich wird, was ausgeschrieben werden müsste, sofern der Variante zugestimmt werde.

4. Frage: Eine Erklärung des Personalaufwands für Variante 1 (aus Kapitel 7.1) wäre zudem wünschenswert.

Herr Zietemann möchte aus vorgenannten Gründen nicht näher auf Kap. 7.1. eingehen, da diese Variante gemäß der Entscheidung des Hauptausschusses nicht weiterverfolgt werden solle. Die 30.000 € wurden angegeben, da derzeit kein hauseigenes Personal zur Verfügung steht. Sofern eine Stelle geschaffen werden sollte, müsste das Personal geschult werden. Herr Kämpfe nahm bereits an den anderen Ausschusssitzungen teil, obwohl er in der Verwaltung andere Aufgaben betreut. Der Personalaufwand wäre in dieser Höhe notwendig.

Herr Preuß zeigt eine eigene detaillierte Aufstellungsdatei zum Konzept, die er für alle Anwesenden und Online-Zugeschalteten freischaltet. Die Datei beinhaltet eine kurze Inhaltsaufstellung zu den verschiedenen Varianten, eine Einschätzung der Personalkosten, Auswertung von zwei Expertenmeinungen sowie ein Fazit und Ausblick.

Seiner Meinung nach stehe der Wunsch des Hauptausschusses nicht nur den Redner und den Vorsitzenden zu übertragen, sondern auch alle Stadtverordneten im Gegensatz zur Meinung des Landeschutzbeauftragten. Zu der Aufzeichnungsvariante bestünde der Vorteil, dass redaktionelle Eingriffe gemacht werden könnten, datenschutzrechtliche Verstöße, Pausen, Versprecher etc. könnten entfernt werden.

Herr Preuß vergleicht die Kosten der einzelnen Varianten und merkt an, dass im ersten Konzeptentwurf die Kosten der Variante 3 (Kap. 7.3) um 2.400 € höher sind. Ferner hält er die Personalkosten in Höhe von 32.000 € für überzogen und würde diese gemäß seinen Berechnungen auf 5.000 € reduzieren. Ferner seien die angesetzten Schulungskosten von jährlich 1.000 € zu hoch.

Weiterhin müssten die Abschreibungsjahre bei den Technikkosten gemäß der Afa-Abschreibungstabelle mit 7 statt der 5 Jahre korrigiert werden. Mikrofone, Stative etc. halten seiner Meinung bei sachgemäßem Gebrauch länger als die berechneten 5 Jahre. Außerdem würde er sich für lediglich 2 statt 3 Kameras aussprechen, da eine für das Präsidium und den Redner und eine für den Saal ausreichend sein dürfte. Die Position der 3 bis 5 Mikrofone ist aus der Aufstellung in Variante 1 und 2 zu streichen, da diese gemäß der Leistungsbeschreibung bereits vorhanden seien. In der 3. Variante seien diese nicht aufgeführt. Entweder müssen sie aus allen Varianten entnommen oder in jeder hinzugerechnet werden. Außerdem empfiehlt er den Kauf eines technisch höherwertigen Notebooks für ca. 1.200 € statt der angegebenen zwei Notebooks.

Seines Erachtens müssten die Rechnungsbeträge für die 1. Variante: 7.677 €, 2. Variante: 5.400 € und für die 3. Variante: 5.600 € korrigiert werden. Demnach sei der Kostenunterschied nicht so hoch, wie von der Stadt dargestellt werde. Es ist schwer die Kosten zu vergleichen, wenn z.B. bei den Personalkosten mit einer 50 % Stelle gerechnet und beim fremden Dienstleister nur 6 Sitzungen berücksichtigt werden, dass verfälscht die Gesamtbeträge.

Ferner hat er zwei Experten befragt: Einerseits Herrn Günther, Geschäftsführer der Fa. Soundpower Event GmbH. Da diese Firma derzeit die Technikvoraussetzungen für die Sitzungen stellen, hält er die Auskunft für etwas befangen und hat sich weiteren Rat bei Prof. Dr. Martin Kreyszig, Hochschule Harz, eingeholt. Herr Günther ist der Meinung, dass die Stadt die Anschaffung von Technik vermeiden solle, da diese das Risiko trage für die hohen Kosten der Anschaffung, Reparatur und eventuelle Ausfälle. Die Kosten für eine spontane Anmietung bei einem Technikausfall sind höher, als wenn ein Rahmenvertrag abgeschlossen werde. Ein weiterer Vorteil bestehe darin, den Rahmenvertrag flexibel zu beenden, sofern der Livestream zukünftig nicht mehr genutzt werde. Ferner veraltete die Technik schneller. Bei Abschluss eines Vertrages mit einem externen Drittanbieter stehe immer die aktuellste Technik zur Verfügung. Es gestaltet sich schwierig sowie zeit- und kostenaufwendig, einen Mitarbeiter der Stadtverwaltung mit dem Wissen zu schulen, um die gesamten technischen Aufgaben zu übernehmen.

Um 17.27 Uhr verlässt Herr Rieck die Sitzung. Es sind von 8 stimmberechtigten Mitgliedern des Ausschusses **7 Mitglieder** anwesend.

Herr Prof. Dr. Kreyszig hat sich ebenfalls für die 3. Variante ausgesprochen: da die Vorteile für die funktionierende Technik, die Gewährleistung, keinen Schulungsaufwand und der angegebene Preis günstiger wären. Vor Ort sei dieser Preis nicht realisierbar. Ferner müssen die Lichtverhältnisse beachtet werden, da die Videoprojektoren (Beamer) einen relativ dunklen Raum benötigen, hingegen die Kameras viel Licht benötigen, so dass die Teilnehmer vor Ort auch alles erkennen können. Dies müsse fachmännisch eingestellt werden. Herr Preuß schließt sich den beiden Expertenmeinungen an. Merkt jedoch an, für den Fall, dass weitere Ausschüsse gestreamt werden sollen, müsste eine neue Kosten-Nutzen-Rechnung erstellt werden.

Um 17.29 Uhr nimmt Herr Rieck wieder an der Sitzung teil. Es sind von 9 stimmberechtigten Mitgliedern des Ausschusses **8 Mitglieder** anwesend.

Um 17.30 Uhr verlässt Herr Vogeler die Sitzung. Es sind von 8 stimmberechtigten Mitgliedern des Ausschusses **7 Mitglieder** anwesend.

Herr Zietemann bedankt sich für die ausführlichen Hinweise zum Konzept. Zu den Personalkosten führt er aus, dass in der Stadtverwaltung keine derartige Stelle zu verzeichnen sei. Eine 10 h-Stelle kann nicht ausgeschrieben werden, daher wurde mit einer 20 h-Stelle gerechnet. Eine derartige Aufgabe kann zu- und ausgeschrieben und dann neu besetzt werden. Er persönlich plädiert für die 3. Variante, da der Technikmarkt zu schnelllebig sei. Die wichtigsten 3 Fragen, die heute geklärt werden sollten: Wer und was wird übertragen, live oder abrufbar und die Entscheidung hinsichtlich der 3 Varianten.

Um 17.23 Uhr nimmt Herr Vogeler wieder an der Sitzung teil. Es sind von 9 stimmberechtigten Mitgliedern des Ausschusses **8 Mitglieder** anwesend.

Frau Balzer schließt sich der Variante 3 an. Ferner hat sie noch eine Anmerkung zu den Rechenbeispielen in der Präsentation von Herrn Preuß. In seinen Varianten 1 und 2 wurden die 700 € für den Server nicht berücksichtigt, in der Variante 3 wurde dieser Betrag aber hinzugerechnet. Diese Position müsste korrigiert werden, entweder in allen drei Varianten Berücksichtigung finden oder die Position streichen, um genaue Vergleiche anstellen zu können.

Herr Preuß rechnet nach und stimmt dem Vortrag von Frau Balzer zu.

Herr Rieck führt aus, dass er positiv von den Ausarbeitungen des Konzepts überrascht war. Er verstehe nicht, warum sich zwischen den Varianten entschieden werden müsse und man diese nicht kombiniere, er plädiere daher für eine Kombination (live und on demand) und hält die Vor-Ort-Sitzung heute für sehr praktikabel. Seiner Meinung nach sollten die Stadtverordneten gezeigt werden und dies ungekürzt und unbearbeitet.

Herr Preuß habe heute ein positives Beispiel gezeigt, wie man von zu Hause eine Sitzung über mehrere Minuten unmoderiert entführen könne. Seine Anmerkungen seien gut ausgearbeitet aber in einer Vor-Ort-Sitzung wäre dieser lange Vortrag so nie möglich gewesen.

Ferner erkundigt er sich, ob bei einem Stream auf der Webseite hinsichtlich des Urheberrechts bereits Regelungen, Nutzungserlaubnisse oder Freigaben ausgearbeitet wurden. Eine On-Demand-Übertragung müsste in einer Mediathek eingerichtet werden, die nur eine bestimmte Dauer verfügbar sei. Ihn interessiere, wie der Umgang mit Stream-Catcher geregelt werde, die die Sitzung ev. einfach mitschneiden und vervielfachen. In der Auswahl des Streamings-Servers beschränkt sich dieser bisher auf 150 zeitgleich zuschauende Personen. Er erkundigt sich, ob die Möglichkeit einer Skalierbarkeit bestehe.

Herr Zietemann teilt die Meinung, er sei mit der jetzigen Variante sehr zufrieden. Bisher funktioniert es gut und es gebe keine Ausfälle. Die Geschäftsordnung müsse angepasst werden. Ferner müsse noch geregelt werden, was mit den Anwesenden passiere, die nicht gefilmt werden wollen, z.B. zur Einwohnerfragestunde. Zur Nutzung der zur Verfügung gestellten Sitzungen müssten eventuell noch Verträge erarbeitet werden. Sollte die Sitzung nicht nur live übertragen werden, sondern auch On-Demand angeboten werden, werden die Inhalte auf der Internetseite www.rathenow.de zur Verfügung gestellt. Der Zeitraum müsse noch definiert werden. Die Skalierbarkeit der Zyklusdaten ist eine Preisfrage, die im Detail Herr Kämpfe beantworten kann.

Herr Kämpfe ergänzt zum Vortrag von Herrn Zietemann, dass sich die Zuschauerzahl nach den gebuchten Datenpaketen richtet. Die Stadt ist von ca. 6 SVV-Sitzungen jährlich ausgegangen und hat den Streaming Server mit einem Gesamtbetrag von ca. 700 €, d.h. 100 € pro Sitzung und für 150 Teilnehmer, gebucht. Andere Anbieter berechnen monatliche Gebühren, daher wurde diese Variante nicht gewählt, da die SVV-Sitzungen nicht monatlich stattfinden. Bei einer höheren Teilnehmerzahl würde der Preis steigen. Die eigenen Server stehen nicht zur Verfügung, da die hohen Datenmengen die Webseite blockieren würden. Der Stream würde nicht starten und die Zuschauer würden keine Übertragung sehen. Daher wird dieser spezielle Streaming Server benötigt.

Herr Preuß erkundigt sich, warum dieser Streaming Server benötigt werde. Es gebe kostenlose Portale, z.B. YouTube, die ihre Streamingdienste kostenlos zur Verfügung stellen. Die 700 € könnten eingespart werden.

Herr Kämpfe teilt mit, dass die Stadt Rathenow nicht privat, sondern ein Businessnutzer sei und somit die Dienste nicht kostenlos zur Verfügung stehen. Mit einem eigenen gebuchten Server stehen der Stadt bessere Zugriffsrechte, z.B. beim Urheberrecht, zur Verfügung.

Es gibt keine weiteren Nachfragen oder Anmerkungen, daher möchte Herr Dr. Baumgardt über die Drucksache abstimmen lassen.

Herr Zietemann fasst noch einmal kurz zusammen, über was genau abgestimmt werden müsse.

1. Abstimmung für die Übertragung der Vorsitzenden der Stadtverordnetenversammlung, der Redner/in und der Saalkamera von hinten in den Saal
2. Abstimmung der Übertragungsweise: Live oder On-Demand-Stream
3. Abstimmung über die Variante für die Umsetzung der Technik

Herr Rieck bezieht sich noch einmal auf die 2. Abstimmungsfrage und bittet nicht nur über live oder den On-Demand-Stream abzustimmen, sondern beide Variante zu wählen. Sofern die Live-Sitzung von einem Anwesenden live mitgeschnitten werde, existieren Videos und Bilder, die nicht jedem zugänglich sind, im Internet. Mit der gemeinsamen Variante steht der ganzen Öffentlichkeit das gleiche Bildmaterial zur Verfügung.

Herr Dr. Baumgardt schlägt vor zunächst drei Abstimmungen vorzunehmen.

1. Abstimmung Darstellung des Vorsitzenden, des Redners/-in und der Saalkamera

Wer der Darstellung des Vorsitzenden, des Redners/-in und der Kamera mit Saalblick zustimmen kann, der wird um Handzeichen gebeten Es sind von 9 stimmberechtigten Mitgliedern des Ausschusses **8 Mitglieder** anwesend.

Abstimmung: Ja: 7 Nein: ./ Enthaltungen: ./

Herr Dr. Baumgardt bemerkt, dass ein Abgeordnete/r nicht abgestimmt hat. Die fehlende Stimme ist vom Abgeordneten Herrn Thonke, der an der Abstimmung nicht teilgenommen hat. Herr Dr. Baumgardt bittet um seine Stimme.

Herr Thonke teilt mit, dass ihm nicht ganz verständlich sei, über was genau abgestimmt werden solle.

Herr Dr. Baumgardt erklärt noch einmal, dass zunächst über die Darstellung bzw. wer in der Sitzung übertragen werden darf, abgestimmt werden soll und wiederholt daher den Abstimmungstext noch einmal.

Wer der Darstellung des Vorsitzenden, des Redners/-in und der Kamera mit Saalblick zustimmen kann, der wird um Handzeichen gebeten

Abstimmung: Ja: 8 Nein: ./ Enthaltungen: ./

2. Abstimmung über die Übertragungsweise

Herr Dr. Baumgardt bittet um Abstimmung hinsichtlich der Übertragungsweise nur „Live“:

Abstimmung: Ja: 2 Nein: 6 Enthaltungen: ./.

Herr Dr. Baumgardt bittet nunmehr um Abstimmung für die Übertragungsweise „Live“ und „On-Demand-Stream“:

Abstimmung: Ja: 6 Nein: 2 Enthaltungen: ./.

3. Abstimmung über die Varianten für die Umsetzung der Technik, Variante 3: die komplette Vergabe an einen externen Dienstleister

Abstimmung: Ja: 6 Nein: ./. **Enthaltungen: 2**

Herr Dr. Baumgardt lässt nunmehr zusammenfassend über die Drucksache DS-Nr. 033/21 wie folgt abstimmen:

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Rathenow beschließt, die Ergebnisse, die sich aus dem vorgelegten Konzept zur Realisierung einer Liveübertragung der Sitzung der SVV ergeben, umzusetzen.

Ergebnisse:

- 1. Übertragen wird dauerhaft das Bild von dem/der Vorsitzenden, von dem/der jeweiligen Redner/in und ein Bild in den Saal hinein (Kamera steht dabei hinten).**
- 2. Die Sitzung wird live übertragen und gespeichert, so dass ein zeitversetzter Stream möglich ist.**
- 3. Mit der kompletten Durchführung (technische Absicherung und Übertragung) wird ein externer Dienstleister beauftragt.**

Abstimmung: Ja: 8 Nein: ./. **Enthaltungen: ./.**

Der Drucksache DS-Nr. 033/21 wird einstimmig zugestimmt mit Änderungen.

Um 18.02 Uhr verlässt Herr Wilimzig die Sitzung. Es sind von 8 stimmberechtigten Mitgliedern des Ausschusses **7 Mitglieder** anwesend.

Zu TOP 7 DS-Nr. 049/21 – Richtlinie für den Verkauf kommunaler Grundstücke der Stadt Rathenow im „Gewerbegebiet an der B 188“

Herr Dr. Baumgardt verliest die Drucksache und erteilt Herrn Goldmann das Wort.

Um 18.03 Uhr nimmt Herr Wilimzig wieder an der Sitzung teil. Es sind von 9 stimmberechtigten Mitgliedern des Ausschusses **8 Mitglieder** anwesend.

Herr Goldmann merkt an, dass es in jedem Gewerbegebiet entsprechende Verkaufsrichtlinien (Grünauer Fenn, Heidefeld etc.) gebe, die sich an den Fördermittelbedingungen orientieren. Bei der Ansiedlungsteuerung ist man an die vorgegebenen Fördermittelbestimmungen gebunden. Mindestens 50 % der anzusiedelnden Betriebe müssen diesen Bestimmungen entsprechen. Die Fördermittelbindefrist beträgt 15 Jahre. Eine weitere Barriere stellt der B-Plan dar, der nur bestimmte Ansiedlungen zulässt. Bei der Vermarktung bzw. dem Verkaufspreis müsse sich nach den Fördermittelbestimmungen und dem Marktpreis, welcher sich aus Angebot und Nachfrage ergebe sowie am Bodenrichtwerte oder Verkehrswertgutachten orientiert werden.

Herr Dr. Baumgardt teilt mit, dass er die Ansiedlungsmöglichkeiten für recht weit gefasst halte. Ferner erkundigt er sich, ob bereits erste Reaktionen auf die durchgeführten Akquisen eingegangen seien.

Herr Goldmann führt aus, dass sich bereits einige Interessenten gemeldet und Anfragen gestellt wurden, u.a. auch von Bestandsunternehmen, die sich erweitern wollen.

Es erfolgen keine weiteren Nachfragen oder Rückmeldungen, es kommt daher zur Abstimmung:

Beschlussvorschlag:

Die SVV beschließt die als Anlage beigefügte Richtlinie für den Verkauf kommunaler Grundstücke der Stadt Rathenow im "Gewerbegebiet an der B 188".

Abstimmung: Ja: 7 Nein: 1 Enthaltungen: ./.

Der Drucksache DS 049/21 wurde zugestimmt ohne Änderungen.

Zu TOP 8 DS-Nr. 050/21 – Schaffung von zwei Übernachtungstellplätzen für Wohn- und Reisemobile

Herr Dr. Baumgardt verliest den Beschlussvorschlag der Drucksache. Er merkt an, dass das Thema in der AWT-Ausschusssitzung vom 23.09.2021 bereits behandelt und diskutiert wurde.

Herr Goldmann teilt mit, dass er von der Beschlussvorlage überrascht war, da erst vor einem halben Jahr über die Möglichkeiten, Kosten und Lösungsvorschläge gesprochen wurde. Die kostengünstigste Alternative war die Erweiterung des Schleusenparkplatzes und die Installation einer weiteren Stromsäule. Vor der Gaststätte am Wolzensee sollte nicht geparkt werden, da der Gaststättenbetreiber diese Parkfläche für die Gäste nutzen möchte. Der hintere Bereich am Wolzensee sei derzeit nur eine Wiese ohne jegliche Anschlüsse (Strom, Abwasser etc.). Generell ist angedacht, die Wohnmobilen in der Stadt zu halten, um vor Ort einzukaufen, die Sehenswürdigkeiten zu erkunden, Essen zu gehen. Für reines Camping im Grünen würde er eher auf den Campingplatz in Steckelsdorf verweisen.

Die Waldemarstraße hält er für sehr ungünstig, da diese Fläche einer Gesamtkonzeption bedarf und zu schade wäre, um nur einen Stellplatz zu schaffen. Diese Fläche ist für eine Durchführung eines Interessenbekundungsverfahrens gedacht. Mehrere Investoren haben ihr Interesse bekundet.

Herr Rieck führt aus, dass er der antragstellenden Fraktion angehöre, dennoch wurde über seinen Kopf hinweg entschieden. Im letzten Jahr konnte er der Argumentation der Stadt hinsichtlich der Erweiterung der vorhandenen Stellplätze folgen und hält die Vorschläge für sinnvoll. Der eingereichte Antrag sei ihm zu ungenau. Es sind zu viele Orte für einen Antrag benannt, daher halte er ihn für verkehrt und unnötig. Es sollte noch einmal Rücksprache mit allen Fraktionsvorsitzenden erfolgen, so dass hier ev. zwei verschiedene Anträge ausgearbeitet werden können. Er persönlich würde diesen ablehnen.

Herr Wilimzig merkt an, dass die AfD-Fraktion bereits am 26.08.2020 zur DS-Nr. 086/20 einen ähnlichen Antrag gestellt hatte. Er fragt nach, was mit dieser Beschlussvorschläge geschehen ist. Er hält die Anträge für identisch.

Herr Goldmann führt aus, dass in der AWT-Sitzung vom 23.09.2021 hierzu eine Darstellung über die vorhandenen Plätze und Möglichkeiten und Erweiterungen erfolgte. Als Ergebnis der Diskussion wurde festgestellt, dass die kostengünstigste und schnellste Alternative die Erweiterung der Stellplätze in der Baustraße seien.

Herr Wilimzig weist darauf hin, dass der Antrag zu ungenau gefasst sei. Im Beschlusstext heißt es: „Der Bürgermeister wird darüber hinaus beauftragt, dem Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus und Digitalisierung am 06. Oktober ein Konzept zur Schaffung von Stellplätzen in der Waldemarstraße vorzulegen.“ Er erkundigt sich, was mit „Stellplätzen“ gemeint sei, z.B. Parkstellplätze, Fahrradstellplätze oder Wohnwagenstellplätze.

Herr Schwenzer erklärt, dass es sich bei der Beschlussvorlage eindeutig um Übernachtungstellplätze für Wohn- und Reisemobile handele.

Herr Wilimzig bittet um eine Konkretisierung des Beschlusstextes.

Herr Goldmann merkt an, dass er die Beschlussvorlage so verstehe, dass insgesamt zwei Übernachtungstellplätze für Wohn- und Reisemobile geschaffen werden solle, einmal einen am Wolzensee und einen in der Waldemarstraße und zusätzlich noch ein Konzept vorzulegen ist.

Herr Wilimzig erkundigt sich, ob die Antragsteller sich Gedanken gemacht haben, wie diese Plätze bei der derzeitigen Haushaltslage finanziert werden sollen.

Herr Schwenzer weist noch einmal daraufhin, dass die Beschlussvorlage eindeutig formuliert ist. Es handele sich um zwei Stellplätze (1 x Wolzensee und 1 x Waldemarstraße). In der AWT-Sitzung am 23.09.2020 wurde zwar darüber diskutiert, aber die Stadt sei nicht tätig geworden. Aufgrund der coronabedingten Einschränkungen sind vermehrt Wohnmobile unterwegs und die vorhandenen Stellplätze reichen nicht aus, daher haben die Fraktionen gemeinsam diesen übergreifenden Beschluss gefasst und Termine gesetzt. Nach Vorlage des Konzeptes kann entschieden werden, was bis 2022 passieren soll.

Herr Goldmann führt aus, dass entweder eine Prüfung erfolgen solle, ob ein Stellplatz für Wohnmobile geschaffen werden könne, der auch eine perspektivische Versorgung erhält oder ob nur ein Verkehrsschild errichtet werden solle. Derzeit können Wohnmobile am Wolzensee bereits parken, jedoch ohne jegliche Versorgung.

Herr Schwenzer merkt an, dass es in erster Linie um die Erstellung eines Konzeptes gehe. Die Finanzierung soll in erster Linie noch keine Rolle spielen. Die Finanzierung soll erst eine Rolle spielen, wenn sich dazu entschieden wird, dass die Stellplätze geschaffen werden sollen. Sofern, die finanziellen Mittel nicht vorhanden seien, kann das Konzept aufgrund der zu hohen Kosten abgelehnt werden.

Herr Wilimzig merkt an, dass dies so nicht der Beschlussvorlage zu entnehmen ist.

Herr Dr. Baumgardt fasst zusammen, dass die Ausweitung von Übernachtungstellplätzen gewünscht sei und ferner die Erstellung eines Konzeptes für die Waldemarstraße, welches u.a. auch die Kosten enthalte.

Da keine weiteren Fragen folgen, wird über die Drucksache DS-050/21 wie folgt abgestimmt:

Beschlussvorschlag

Der Bürgermeister wird beauftragt, für den ehemaligen BUGA-Parkplatz in der Waldemarstraße sowie einen geeigneten Bereich am Wolzensee als Übernachtungstellplatz für Wohn- und Reisemobile für die Saison 2021 auszuweisen.

Der Bürgermeister wird darüber hinaus beauftragt, dem Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus und Digitalisierung am 6. Oktober ein Konzept zur Schaffung von Stellplätzen in der Waldemarstraße vorzulegen. Des Weiteren ist gemeinsam mit der Wärmeversorgung Rathenow die Schaffung von Stellplätzen am Wolzensee zu beraten und über die Ergebnisse in der Sitzung des Ausschusses am 18. August zu berichten. Ziel muss es sein, ab der Saison 2022 zwei neue und den Anforderungen entsprechende Stellplätze für Wohn-/Reisemobile ggfs. Caravan den Gästen unserer Stadt anzubieten.

Abstimmung: Ja: 4 Nein: 1 Enthaltungen: 3

Der Drucksache DS 050/21 wurde zugestimmt ohne Änderungen.

Zu TOP 9 Informationen aus dem Amt für Wirtschaft und Finanzen

Herr Goldmann informiert über den 2. Platz für den „Winter-Lichter-Zauber“ in der Kategorie „Events und Veranstaltungen“ im Wettbewerb City-Offensive Westbrandenburg der Industrie- und Handelskammer Potsdam, welcher mit 3.000 € dotiert war.

In der letzten SVV wurde die Stadt beauftragt, mit dem Unternehmerverein zusammenzuarbeiten um eine „Stadt-Gutscheinsystem“ bzw. eine Innenstadtförderung zu realisieren. Es wurden viele Gesprä-

che und Recherchen durchgeführt, welche technischen Möglichkeiten benötigt werden und wie die Umsetzung erfolgen könnte. Momentan wird sich noch mit dem Unternehmensverein abgestimmt. Die Umsetzung hängt von vielen Faktoren ab, die auch mit den Kooperationspartnern abgesprochen werden muss.

Zu TOP 10 Sonstiges

Herr Preuß erkundigt sich, wann die neue Internetseite erscheinen werde. Herr Zietemann hatte seinerzeit mitgeteilt, dass dies bis zum Ende des Jahres 2020 umgesetzt werden solle. Wann sei damit zu rechnen.

Herr Goldmann führt aus, dass die neue Webseite heute starten sollte. Aufgrund der heutigen Bombendrohung und Schließung des Rathauses kam es zur Verzögerung. Er gehe davon aus, dass diese in den nächsten Tagen starten werde.

Es folgen keine weiteren Informationen oder Nachfragen.

Herr Dr. Baumgardt beendet um 18:27 Uhr den „Öffentlichen Teil“ des Ausschusses für Wirtschaft, Tourismus und Digitalisierung.

Die Nichtöffentlichkeit wird hergestellt.

Gegen den Wortlaut des Protokolls kann innerhalb von 7 Tagen nach Zustellung Einspruch erhoben werden.

Dr. Thomas Baumgardt
Ausschussvorsitzender

Anlagen:

PowerPoint-Präsentation Hr. Goldmann – Wirtschaftsbericht
Anfragen Herr Preuß



Wirtschaftsbericht 2020



Stadt Rathenow

Amt für Wirtschaft und Finanzen

Berliner Straße 15

14712 Rathenow



Bevölkerungsstatistiken

Bevölkerungsentwicklung

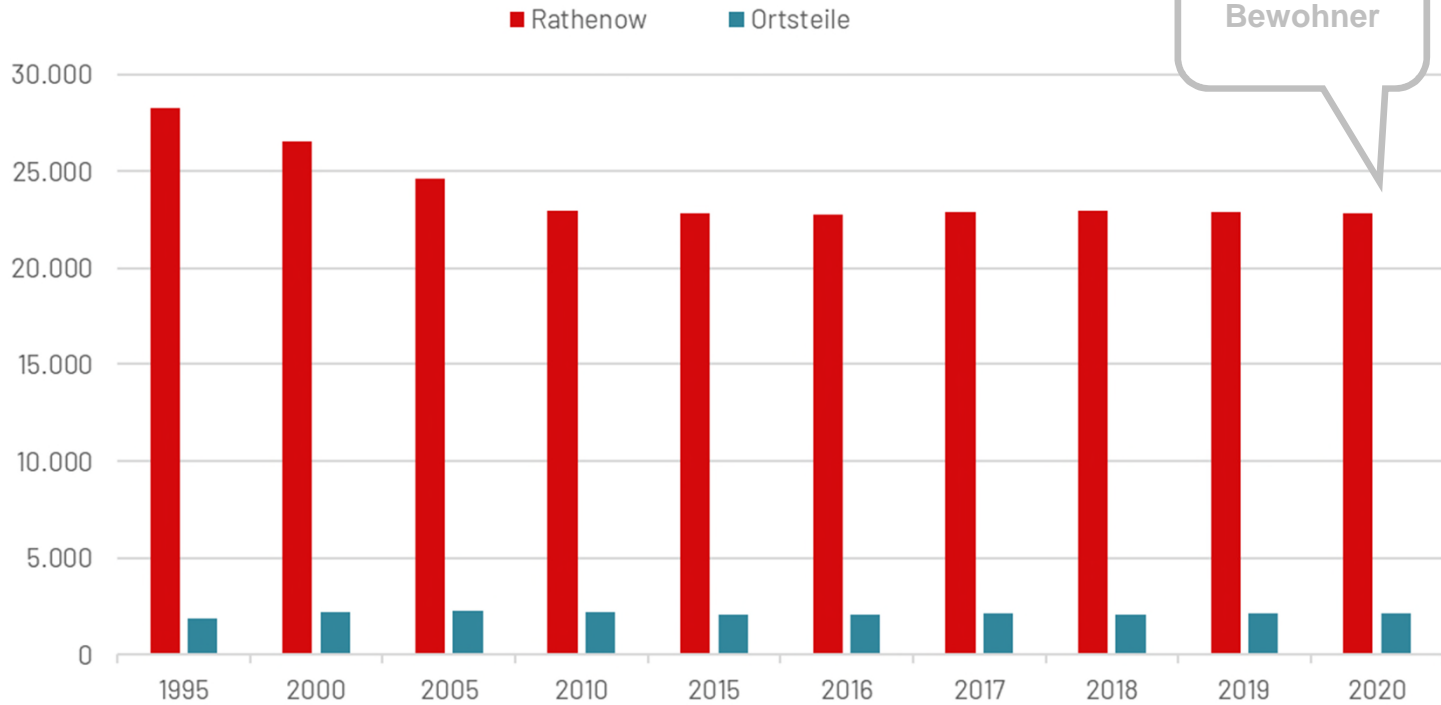
Stichtag	31.12.2016	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2019	31.12.2020
Bevölkerungsentwicklung					
Bevölkerungszahl	24.882	25.034	25.064	25.011	24.949
Bevölkerungsdichte	222,8	224,1	224,4	223,91	223,38
Ausländeranteil in %	5,2	6,2	6,9	7,4	6,7
Natürliche Bevölkerungsentwicklung					
Geburten	198	214	230	182	201
Sterbefälle	404	415	426	401	408
Saldo	-206	-201	-196	-219	-207
Wanderungsbedingte Bevölkerungsentwicklung					
Zuzüge	1.312	1.416	1.337	1.162	1211
Fortzüge	1.197	1.065	1.069	988	1046
Saldo	115	351	268	174	165

Quelle: Stadt Rathenow, Einwohnermeldeamt, Bevölkerungsstatistik 2016-2020/
Stand Dezember 2020



Bevölkerungsstatistiken

Bevölkerungsentwicklung



Quelle: Stadt Rathenow, Einwohnermeldeamt, Bevölkerungsstatistik 1995-2020/
Stand Dezember 2020



Bevölkerungsstatistiken

Altersstruktur

	0 - 15 Jahre	16 - 24 Jahre	25 - 44 Jahre	45 - 64 Jahre	65 - 110 Jahre	Alter Ø
Anzahl	3.238	1.781	5.453	7.102	7.375	48
Anteil in %	13,0	7,1	21,9	28,5	29,6	

Quelle: Stadt Rathenow, Einwohnermeldeamt, Bevölkerungsstatistik 2020/
Stand Dezember 2020

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit/ Tabellen, Arbeitsmarkt kommunal, Nürnberg,
2009 – 2021/ Stichtag 30. Juni 2020

Arbeitsmarkt

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte

	2016	2017	2018	2019	2020
Rathenow	8.970	8.650	8.710	8.719	8.760
Premnitz	2.002	1.953	2.028	2.028	1.943
Brandenburg a. d. Havel	28.560	29.258	29.670	29.670	29.852

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Betriebe, sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (SvB) und Pendler in wirtschaftlicher Gliederung 2016 – 2020/ Stichtag: 30. Juni 2020

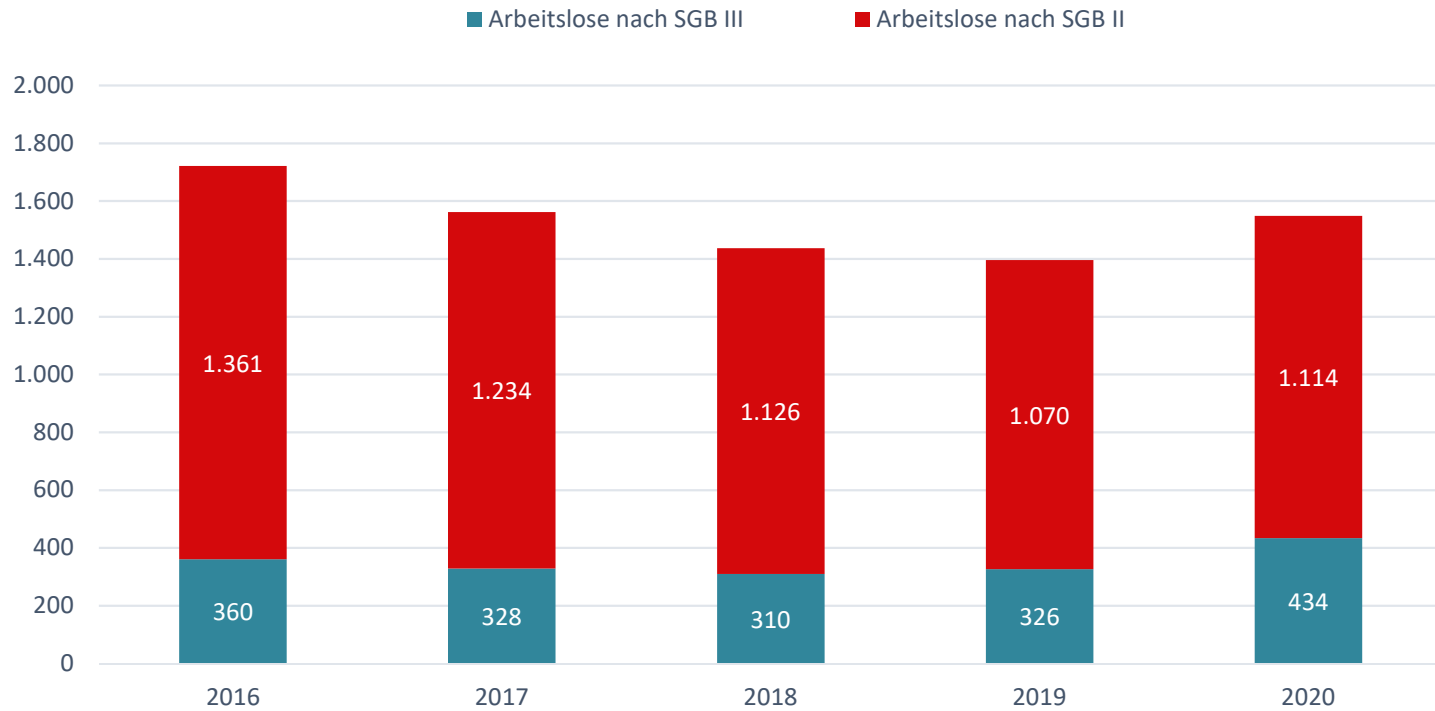
Betriebe mit SV Beschäftigten am Arbeitsort

	2019		2020	
	Betriebe	SV-Beschäftigte	Betriebe	SV-Beschäftigte
Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei	11	73	10	64
Produzierendes Gewerbe	143	3.019	139	2.984
Handel, Verkehr, Gewerbe	220	1.953	219	1.936
sonstige Dienstleistungen	304	3.575	300	3.675
insgesamt	678	8.620	668	8.659

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Betriebe, sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (SvB) und Pendler in wirtschaftlicher Gliederung 2016 – 2020/ Stichtag 30. Juni 2020

Arbeitsmarkt

Arbeitslose SGB II & SGB III



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen, Arbeitsmarkt kommunal, Nürnberg, 2016 – 2020/ Stichtag 31. Dezember 2020

Pendlerverhalten

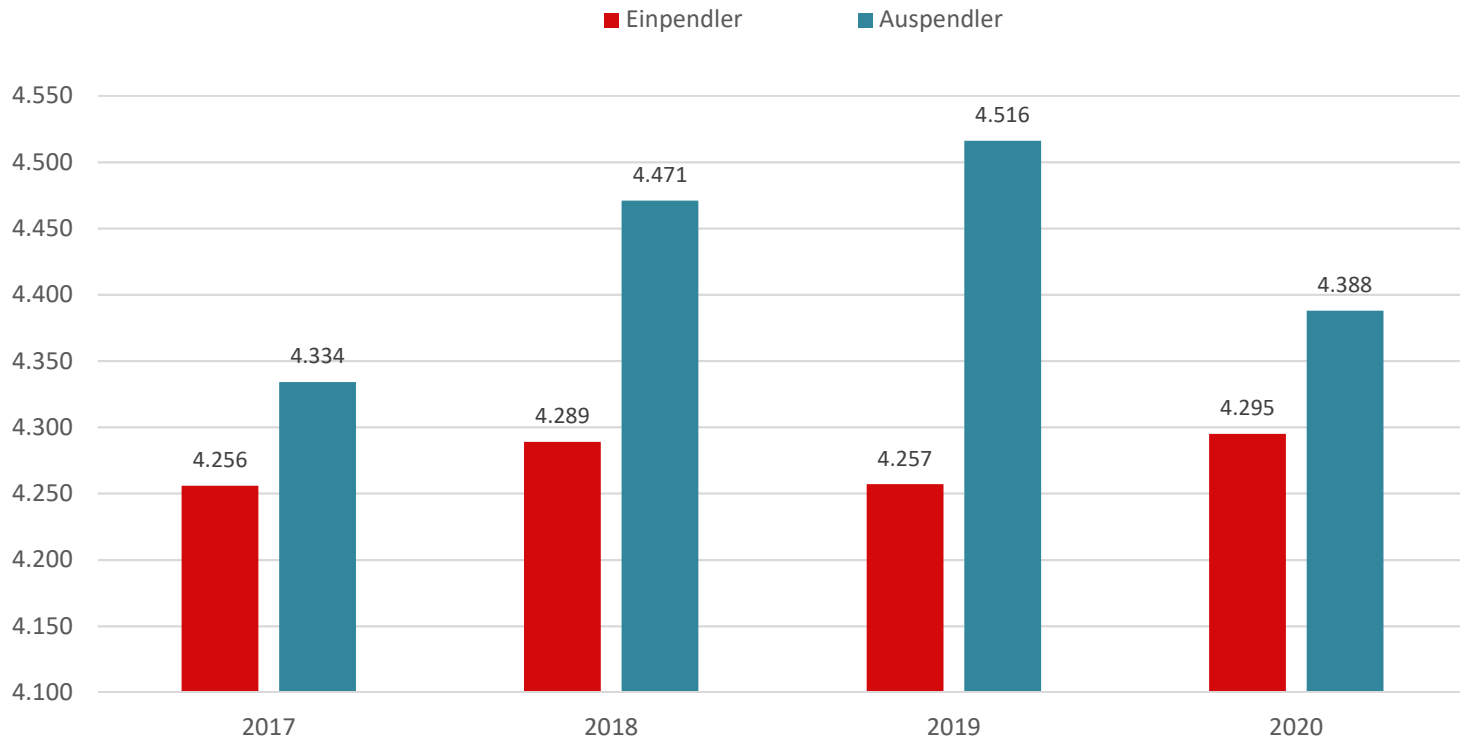
SV Beschäftigte Ein- und Auspendler

	2016	2017	2018	2019	2020
Auspendler insgesamt	4.064	4.334	4.471	4.516	4.388
davon Land Brandenburg	2.730	2.945	3.046	3.075	3.009
davon Havelland	1.509	1.737	1.813	1.852	1.806
davon Stadt Premnitz	442	443	459	435	432
davon Stadt Brandenburg/Havel	645	656	670	673	667
davon übrige Bundesländer	1.334	1.389	1.425	1.441	1.379
davon Berlin	614	651	688	720	684
davon Sachsen-Anhalt	342	324	313	317	310
Eipendler insgesamt	4.406	4.256	4.289	4.257	4.295
davon Land Brandenburg	3.644	3.489	3.500	3.441	3.447
davon Havelland	2.852	2.697	2.693	2.659	2.662
davon Stadt Premnitz	823	768	785	793	795
davon Stadt Brandenburg/Havel	362	379	388	365	359
davon übrige Bundesländer	748	747	774	796	848
davon Berlin	126	137	125	135	129
davon Sachsen-Anhalt	536	533	757	574	590
Saldo	342	-78	-182	-259	-93

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Auszug Pendlerverflechtungen 2016 – 2020/
Stichtag 30. Juni 2020

Pendlerverhalten

SV Beschäftigte Ein- und Auspendler



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Betriebe, sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (SvB) und Pendler in wirtschaftlicher Gliederung 2016 – 2020/ Stichtag 30. Juni 2020

Gewerbe- und Steuerstatistik

Gewerbeanzeigen

	2016	2017	2018	2019	2020
Gewerbebeanmeldung	141	155	125	132	155
Gewerbeabmeldung	176	173	158	139	145
Saldo	-35	-18	-33	-7	+10

Quelle: Stadt Rathenow, Gewerbestatistik des Gewerbeamtes der Stadt Rathenow 2016 – 2020/
Stichtag 31. Dezember 2020

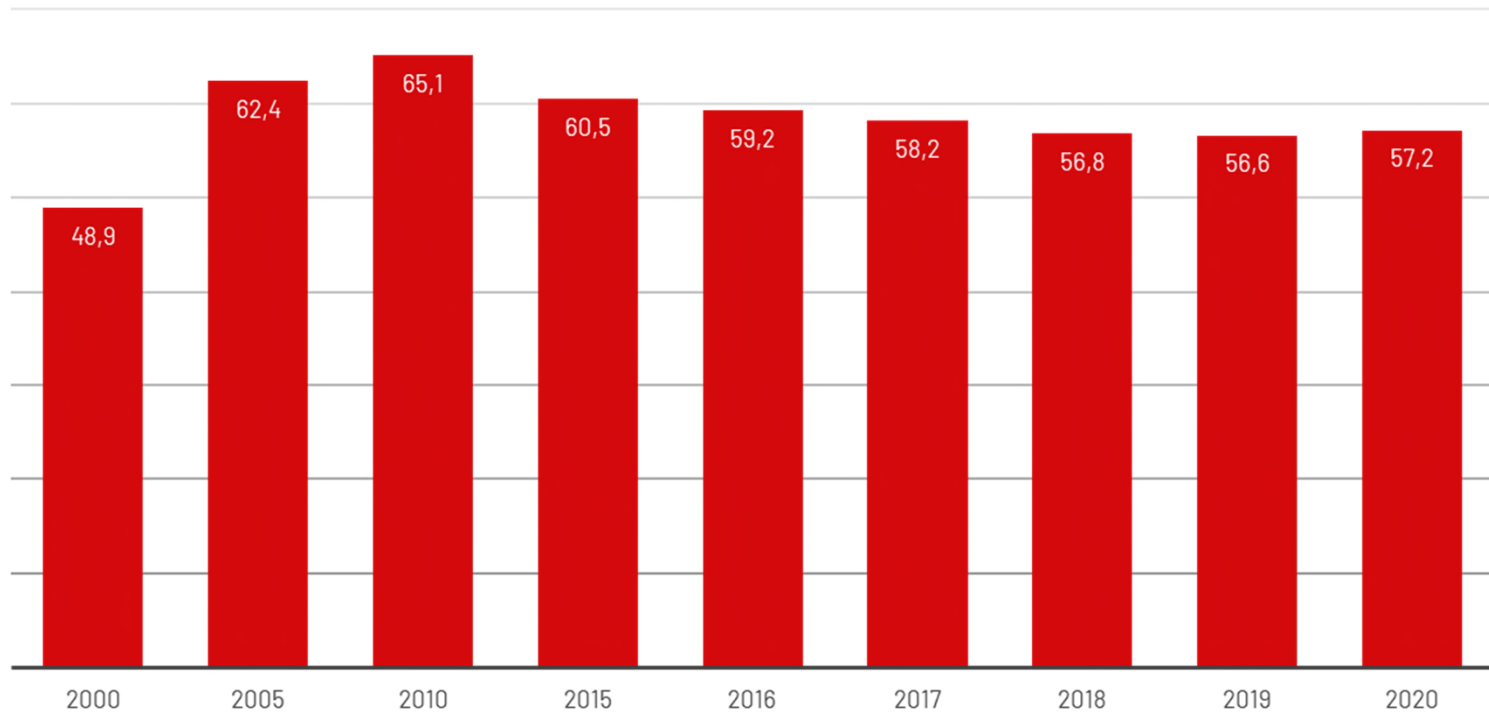
Anzahl Gewerblicher Unternehmen

	Industrie	Handwerk	Handel	Gaststätten	Banken	Verkehr	Sonst. DL	Gesamt
2015	45	374	240	61	8	26	755	1.509
2016	45	364	235	56	7	21	746	1.474
2017	44	357	218	54	6	20	757	1.456
2018	40	351	212	56	6	19	739	1.423
2019	40	342	208	55	6	17	748	1.416
2020	39	350	196	54	6	31	750	1.426

Quelle: Stadt Rathenow, Gewerbestatistik des Gewerbeamtes der Stadt Rathenow 2015 – 2020/
Stichtag 31. Dezember 2020

Gewerbe- und Steuerstatistik

Gewerbedichte



Quelle: Stadt Rathenow, Gewerbestatistik des Gewerbeamtes der Stadt Rathenow 2000 – 2020/
Stichtag 31. Dezember 2020

Die Gewerbedichte gibt die Anzahl der gewerblichen Unternehmen je 1.000 Einwohner an !

Gewerbe- und Steuerstatistik

Realsteuerhebesätze im regionalen Vergleich

	Grundsteuer A		Grundsteuer B		Gewerbsteuer	
	2019	2020	2019	2020	2019	2020
Rathenow	300 v.H.	300 v.H.	450 v.H.	450 v.H.	350 v.H.	350 v.H.
Premnitz	280 v.H.	280 v.H.	380 v.H.	380 v.H.	310 v.H.	310 v.H.
Brandenburg a. d. Havel	400 v.H.	400 v.H.	530 v.H.	530 v.H.	450 v.H.	450 v.H.

Quelle: Stadt Rathenow, Finanzstatistik – Steuerhebesätze 2019 – 2020/
Stand Februar 2021

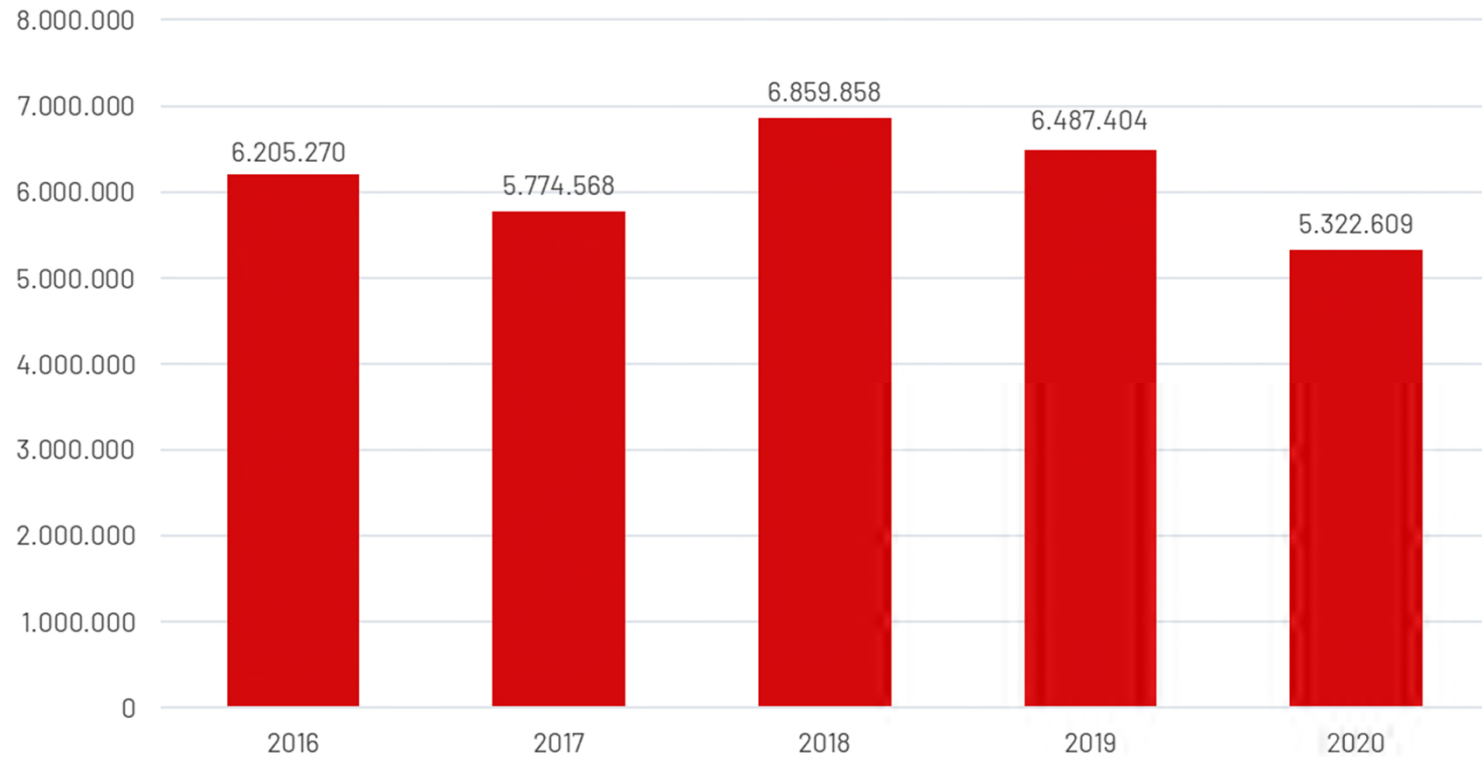
Steueraufkommen Stadt Rathenow

	2016	2017	2018	2019	2020
Grundsteuer A in €	44.975	43.456	43.460	38.987	42.560
Grundsteuer B in €	2.631.271	2.637.126	2.624.712	2.581.239	2.611.095
Gewerbsteuer in €	6.205.270	5.774.568	6.859.858	6.487.404	5.322.609
Gemeindeanteil a. d. Einkommenssteuer in €	5.447.433	5.765.731	6.254.849	6.650.935	6.424.657
Gemeindeanteil a. d. Umsatzsteuer in €	1.048.308	1.335.760	1.495.234	1.605.179	1.778.777

Quelle: Stadt Rathenow, Finanzstatistik – Steueraufkommen 2016 – 2020/
Stand Februar 2021

Gewerbe- und Steuerstatistik

Entwicklung Gewerbesteueraufkommen



Quelle: Stadt Rathenow, Finanzstatistik – Steueraufkommen 2016 – 2020/
Stand Februar 2021

Gewerbe- und Steuerstatistik

Aufteilung des Gewerbesteueraufkommens

Steuerpflichtige	2016	2017	2018	2019	2020
keine Gewerbesteuer	1.614	1.562	2.027	2.015	2.051
bis 1.000 €	84	77	82	74	61
1.001 bis 10.000 €	203	220	217	223	208
10.001 bis 100.000 €	67	66	69	76	74
über 100.000 €	9	7	10	10	10
Betriebe gesamt*	1.977	1.932	2.405	2.398	2.404

Quelle: Stadt Rathenow, Finanzstatistik – Gewerbesteuer 2016 – 2020/ Stand Februar 2021

*inkl. freier Berufe und gewerberechtlich nicht meldepflichtige Betriebe

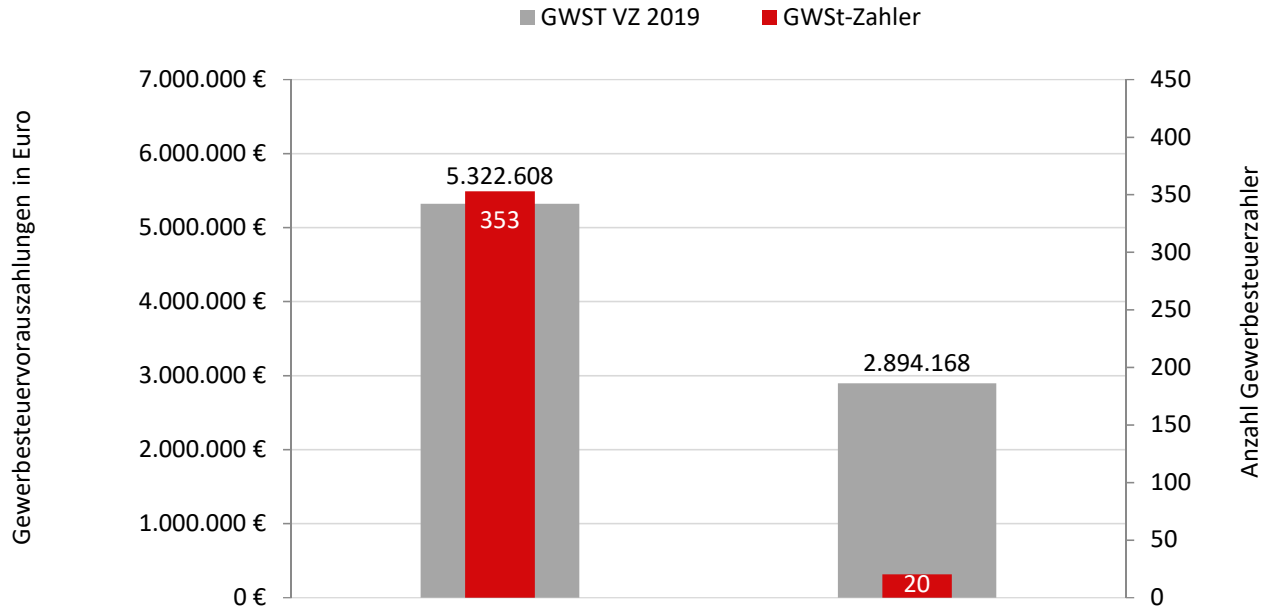


Quelle: Stadt Rathenow, Finanzstatistik – Gewerbesteuer 2016 – 2020/
Stand Februar 2021



Gewerbe- und Steuerstatistik

Gewerbesteuervorauszahlungen

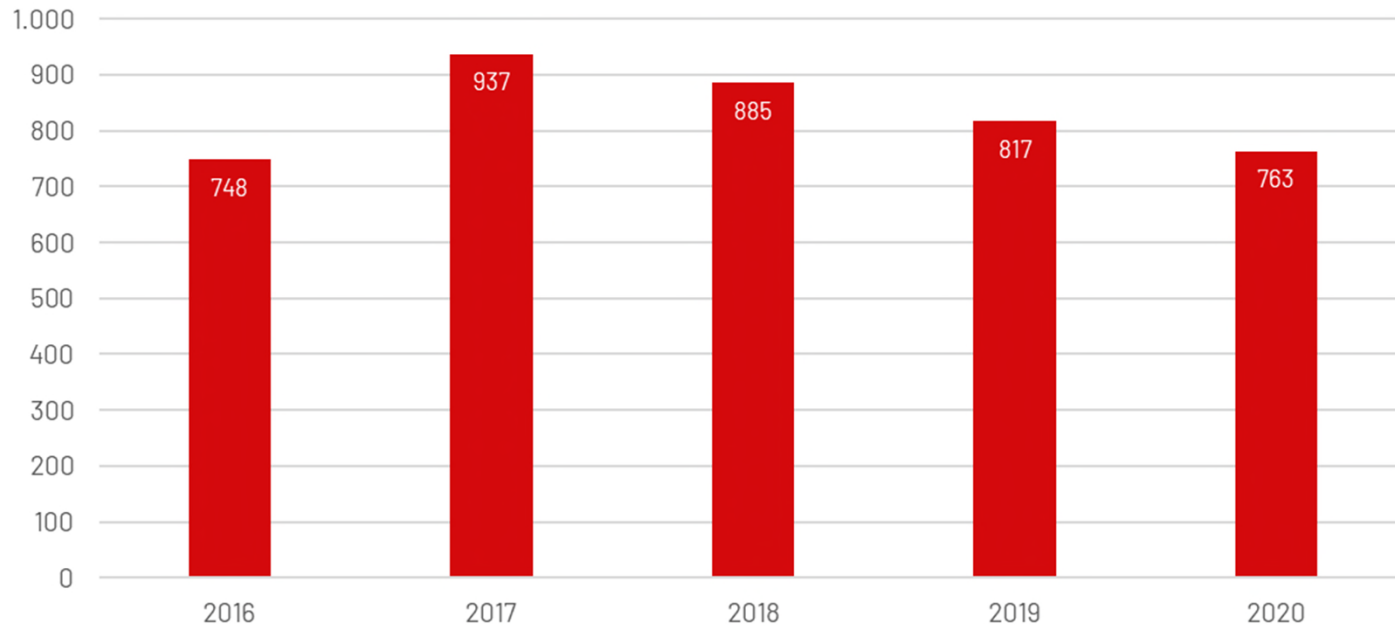


Quelle: Stadt Rathenow, Finanzstatistik – Gewerbesteuer 2020/ Stand Februar 2021

Die Grafik zur Basis der Gewerbesteuervorauszahlungen für 2020 zeigt, dass die wirtschaftlich stärksten 20 Unternehmen in der Stadt Rathenow ca. 54% des Gewerbesteueraufkommens auf Basis der Vorauszahlungen für 2020 tragen.

Schuldenstand

Pro-Kopf-Verschuldung



Quelle: Stadt Rathenow, Finanzstatistik – Verschuldung 2016 – 2020/
Stichtag 31. Dezember 2020

Die Pro-Kopf-Verschuldung gibt den Schuldenstand in der Stadt Rathenow je Einwohner an. Die Verschuldung basiert auf den Investitionskrediten der Stadt Rathenow.



Wirtschaftsregion Westbrandenburg



Veranstaltungen 2020

- 17.06. Digitales Nachfolgeforum
- 25.08. W vor Ort in Rathenow
- 26.09. Offene Unternehmensbesuche
- 17.11. Digitaler Gründertag

Ausgefallen/ Pandemiebedingt 2020

- Berufemarkt Westbrandenburg
- Job-Dating
- Tag der Wirtschaft

Geplante Veranstaltungen 2021

- 06.05. Minievent zum Gründertag (digital)
- 02.06. Nachfolgeforum (hybrid)
- 10.08.??? W vor Ort 2.0 (digital)
- 11.09. Berufemarkt Westbrandenburg digital
- 25.09. Offene Unternehmensbesuche



Wirtschaftsregion Westbrandenburg



Studien- und Berufsorientierungsmaßnahmen

Für Unternehmer:

Offene Unternehmensbesucher
Anmeldeschluss: 30.04.2021 !!!!!

Ausbildungsbroschüre 2022
Anmeldeschluss: 15.06.2021

Praktikumslisten
Anmeldeschluss: 15.06.2021

Berufemarkt Westbrandenburg digital
Anmeldeschluss : 15.08.2021



Wirtschaftsregion Westbrandenburg



Neue Standortbroschüre „Wirtschaft in Westbrandenburg – zwischen Tradition und Innovation“

- 2020 aufgelegt
- 52 Seiten
- Geschichte der Region
- Standortpotenziale
- Cluster-Management
- Gewerbe- und Industrieflächen



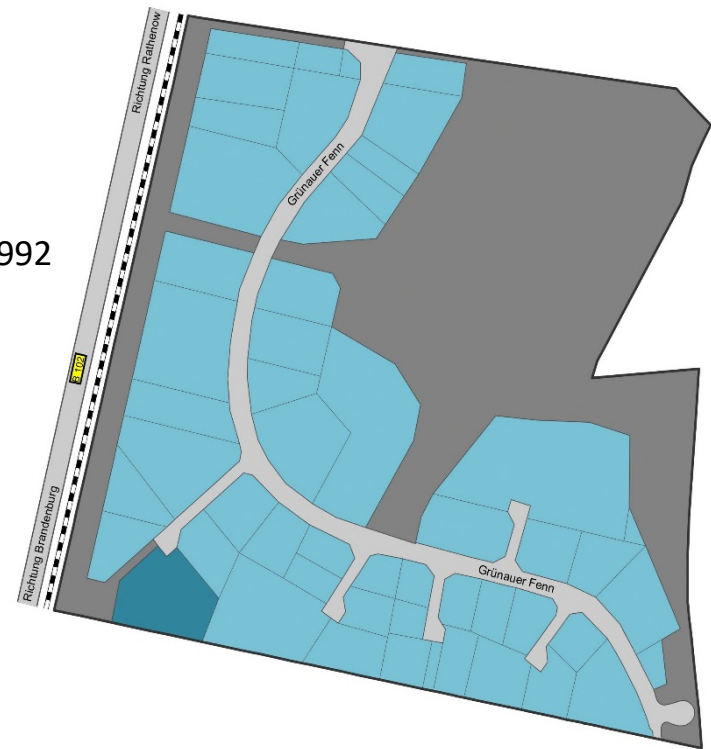
Steht zum Download in PDF-Format zur Verfügung unter:

<https://wirtschaftsregionwestbrandenburg.de/assets/2021/03/Standortbroschuere.pdf>

Gewerbegebiete

Gewerbegebiet „Grünauer Fenn“

Eigentümer:	Stadt Rathenow
Nutzung:	Gewerbe
Baurecht:	Bebauungsplan Nr. 001 v. 13.10.1992
Erschließung:	voll erschlossen
Preisspanne:	10,00 – 15,00 Euro / m ²
Gesamtfläche:	221.621 m ²
Netto-Baufläche:	218.854 m ²
Verfügbare Fläche:	7.623 m ²
Auslastung:	97 %



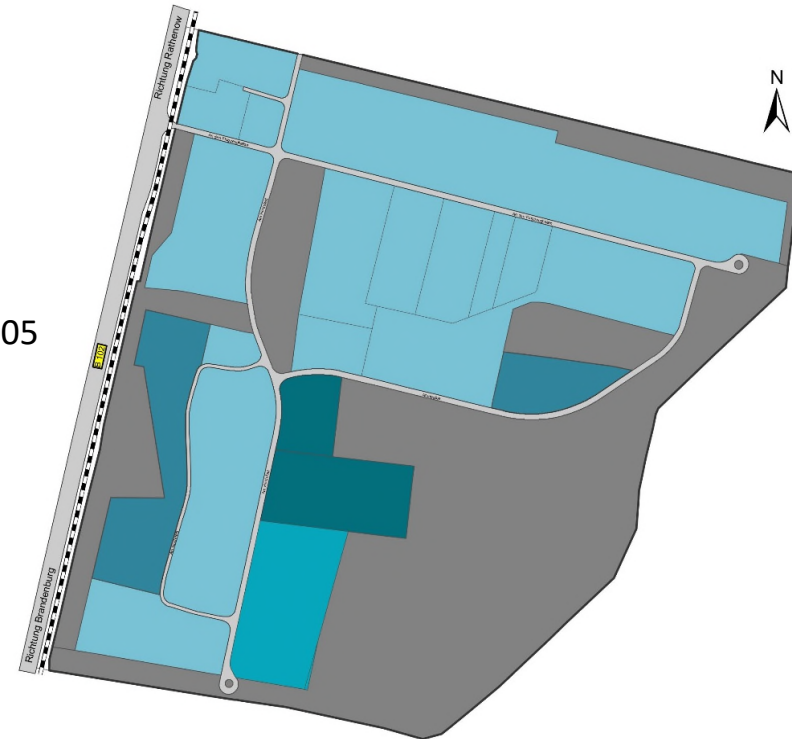
- erschlossene und bereits vergebene Flächen - Gewerbegebiet
- erschlossene und noch verfügbare Flächen - Gewerbegebiet
- Grünbestand
- vorhandene Straßen mit Medienversorgung
- Eisenbahnlinie Rathenow-Brandenburg



Gewerbegebiete

Gewerbegebiet „Heidefeld“

Eigentümer:	Stadt Rathenow
Nutzung:	Gewerbe und Industrie
Baurecht:	Bebauungsplan Nr. 015 v. 09.05.2005
Erschließung:	voll erschlossen
Gesamtfläche:	535.393 m ²
Preisspanne:	10,00 – 15,00 Euro / m ²
Netto-Baufläche:	277.166 m ²
Verfügbare Fläche:	50.354 m ²
Auslastung:	82 %

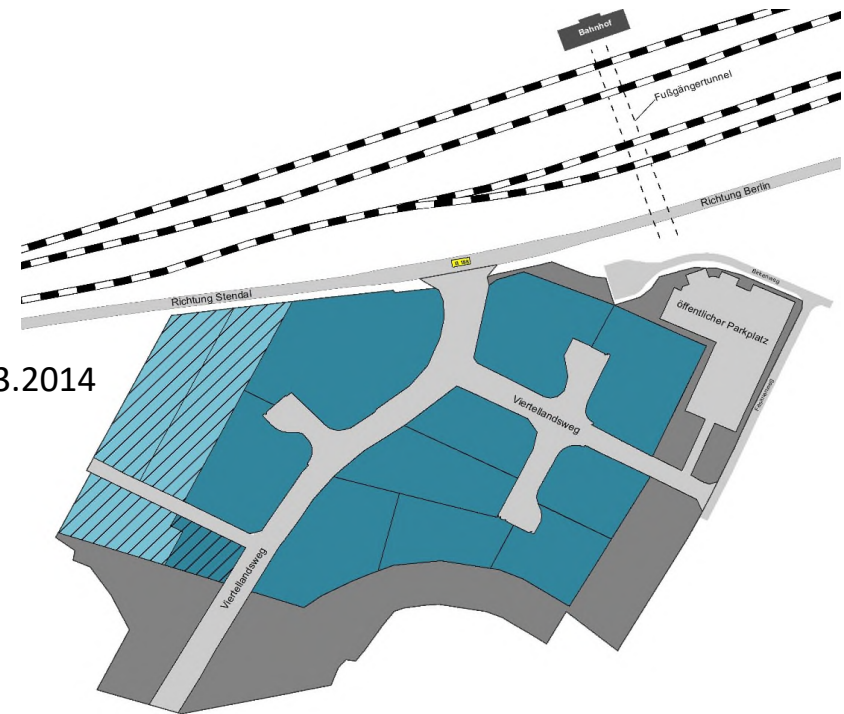


- erschlossene und bereits vergebene Flächen - Gewerbegebiet
- erschlossene und noch verfügbare Flächen - Gewerbegebiet
- erschlossene und bereits vergebene Flächen - Industriegebiet
- erschlossene und noch verfügbare Flächen - Industriegebiet
- Grünbestand
- vorhandene Straßen mit Medienversorgung
- Eisenbahnlinie Rathenow-Brandenburg

Gewerbegebiete

Gewerbegebiet „An der B188“

Eigentümer:	Stadt Rathenow
Nutzung:	Gewerbe
Baurecht:	Bebauungsplan Nr. 044 v. 10.03.2014
Erschließung:	nicht erschlossen
Gesamtfläche:	107.500 m ²
Netto-Baufläche:	49.700 m ²
Verfügbare Fläche:	49.700 m ²
Auslastung:	0,00 %



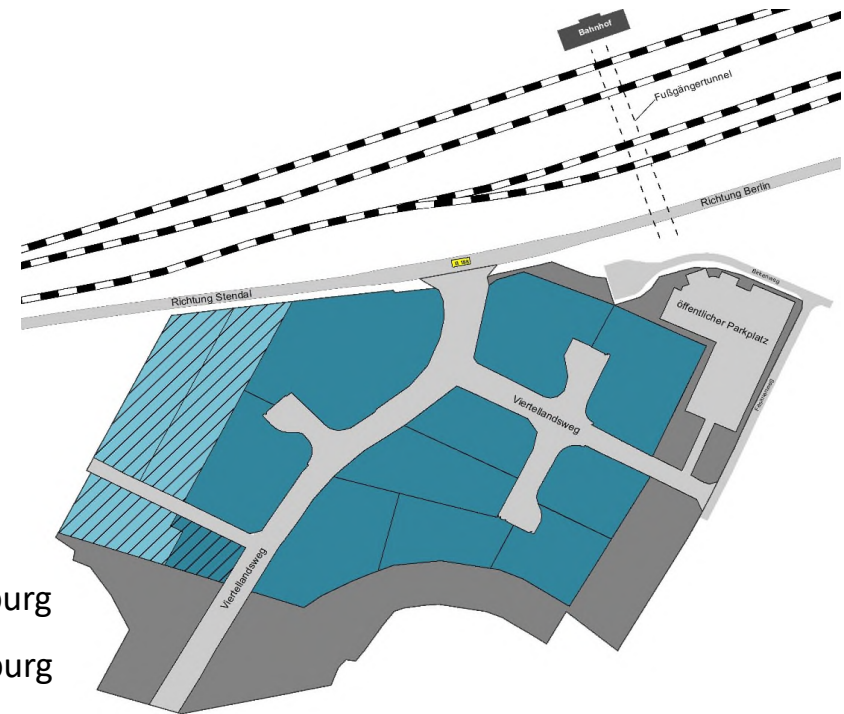
- verfügbare Flächen - Gewerbegebiet
- ▨ nicht verfügbare Flächen - Gewerbegebiet
- ▨ nicht verfügbare Flächen - privat Gewerbegebiet
- Grünbestand
- vorhandene Straßen mit Medienversorgung
- Bahnlinie

Gewerbegebiete

Gewerbegebiet „An der B188“

Marketingmaßnahmen:

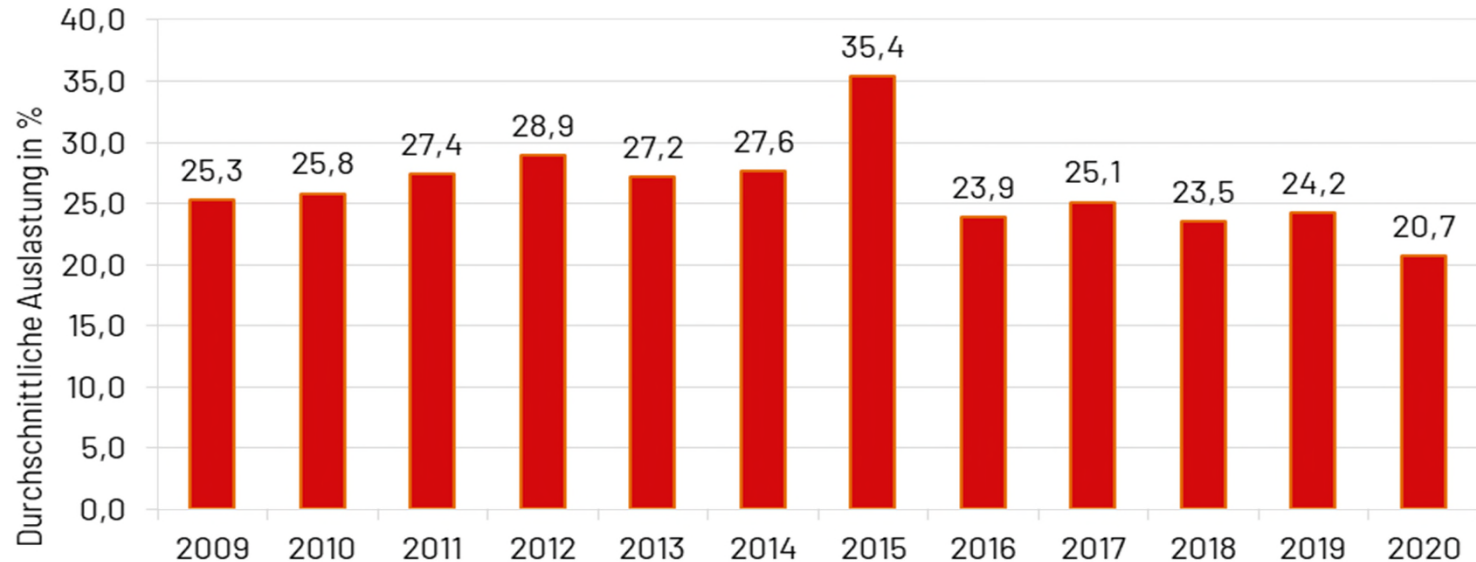
- Werbeplakat auf Gelände
- Annoncen bei Immoscout
- Postmailing an rund 1.000 Unternehmen in der Umgebung & Berlin
- 2 Berichte bei Wirtschaftsregion Westbrandenburg
- 1x Newsletter Wirtschaftsregion Westbrandenburg
- SocialMedia Aktivitäten
- Netzwerkpartner



- verfügbare Flächen - Gewerbegebiet
- ▨ nicht verfügbare Flächen - Gewerbegebiet
- ▩ nicht verfügbare Flächen - privat Gewerbegebiet
- Grünbestand
- vorhandene Straßen mit Medienversorgung
- Bahnlinie

Beherbergungsstatistik

Durchschnittliche Auslastung der Gästebetten

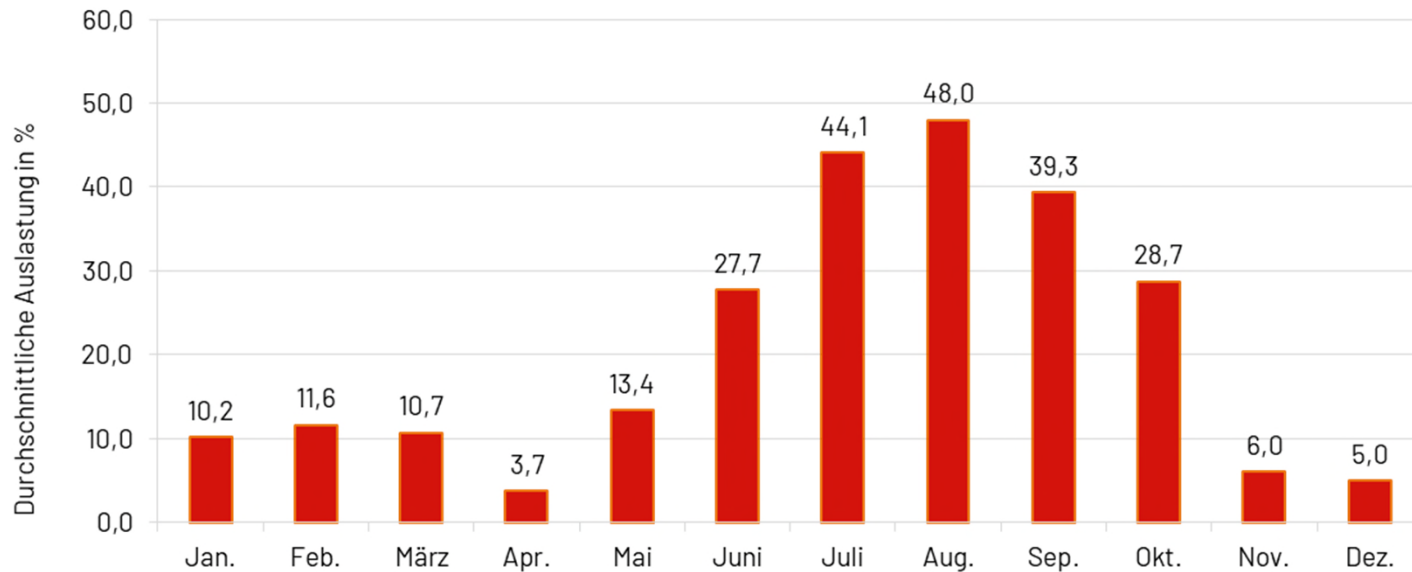


Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg (März 2021), www.statistik-berlin-brandenburg.de – Statistiken – Tourismus – Statistische Berichte, eigene Darstellung

Die Corona-Pandemie hat auch sicht- und spürbare Auswirkungen in der Brandenburger Tourismuswirtschaft hinterlassen. Das bereits kritische Niveau der Vorjahre in Rathenow wurde nochmals unterschritten. Die Lockdown-Zeiten um die Monate März - Mai (7 Wochen) sowie stufenweise im November - Dezember verhindern trotz des Sommerbooms ein besseres Ergebnis.

Beherbergungsstatistik

Auslastung der Gästebetten

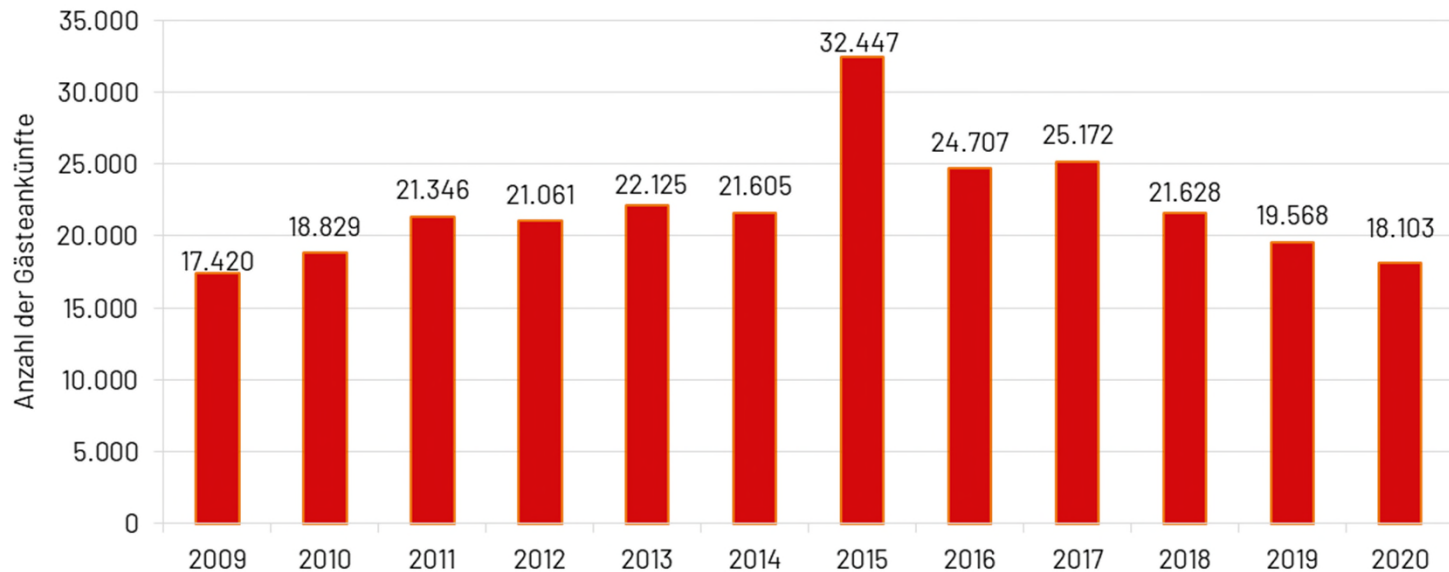


Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg (März 2021), www.statistik-berlin-brandenburg.de – Statistiken – Tourismus – Statistische Berichte, eigene Darstellung

Die durch den Radtourismus spürbaren Saisonverlängerungseffekte entfielen für den Monat April. Die schwachen Wintermonate drücken darüber hinaus den Jahresmittelwert. Es fehlen nachhaltige Gründe, die Region in den Wintermonaten zu besuchen.

Beherbergungsstatistik

Gästeankünfte

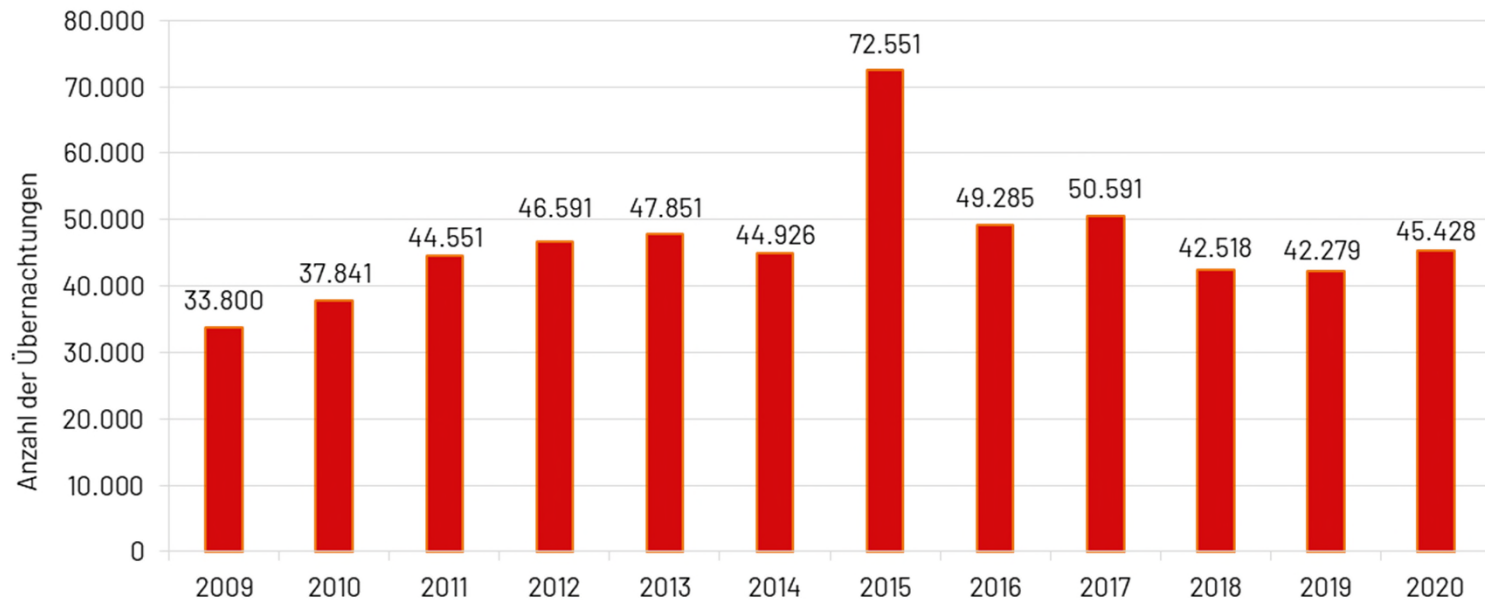


Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg (März 2021), www.statistik-berlin-brandenburg.de – Statistiken – Tourismus – Statistische Berichte, eigene Darstellung

In Rathenow gab es nach den unerwartet starken Einbrüchen in 2018 und 2019 auch 2020 nochmals weniger Übernachtungsgäste im gewerblichen Bereich (-7,5%). Die mit anderen Regionen vergleichsweise geringeren Verluste sind dabei kaum Trost.

Beherbergungsstatistik

Übernachtungen



Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg (März 2021), www.statistik-berlin-brandenburg.de – Statistiken – Tourismus – Statistische Berichte, eigene Darstellung

Die gewerblich registrierten Übernachtungen liegen stabilisiert über dem Niveau der Vorjahre (+7,4%). Der Grund dafür ist die leicht erhöhte Aufenthaltsdauer der Übernachtungsgäste im gewerblichen Bereich und Ausdruck des starken Inlandstourismus im Jahr 2020.

Für Brandenburg an der Havel sind es 198.012 (-20,8%), für den Landkreis Havelland 201.601 (-22,4%) und für das Reisegebiet Havelland 938.392 (-21,4%), immer bezogen auf das Vorjahr 2019.

Beherbergungsstatistik

Durchschnittliche Aufenthaltsdauer

2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
1,9	2,0	2,1	2,2	2,2	2,1	2,1	2,0	2,0	2,0	2,1	2,4

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg (März 2021), www.statistik-berlin-brandenburg.de – Statistiken –
Tourismus – Statistische Berichte, eigene Darstellung

- Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer von 2,4 Tagen liegt immer unter den Durchschnittswerten im Reiseland Brandenburg (3,6), Brandenburg an der Havel (2,7) und dem Reisegebiet Havelland (3,5).
- Wasserwanderer und Wohnmobilisten werden nicht erfasst.
- Campingurlaub wird für Rathenow derzeit ebenfalls nicht gelistet (Markiert als Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten).
- Der Anteil der Radler mit einer Übernachtung sowie das typische Nutzungsverhalten der Golfer werden auch in Zukunft kaum etwas daran ändern.
- Eine gut vermarktete Ferienhaussiedlung mit nennenswerter Kapazität in Semlin könnte diesem Trend entgegenwirken.

Besucheraufkommen in der Tourist-Information

Besucher in Tourist-Information	2016	2017	2018	2019	2020
Anzahl der Besucher	8.354	8.973	9.021	8.762	7.131
Wassertouristen	283	425	472	441	752
Radtouristen	1.055	1.139	1.205	1.024	790
Vermittelte Übernachtungen	392	329	352	309	185

Quelle: eigene Erhebungen des Personals der Tourist-Information

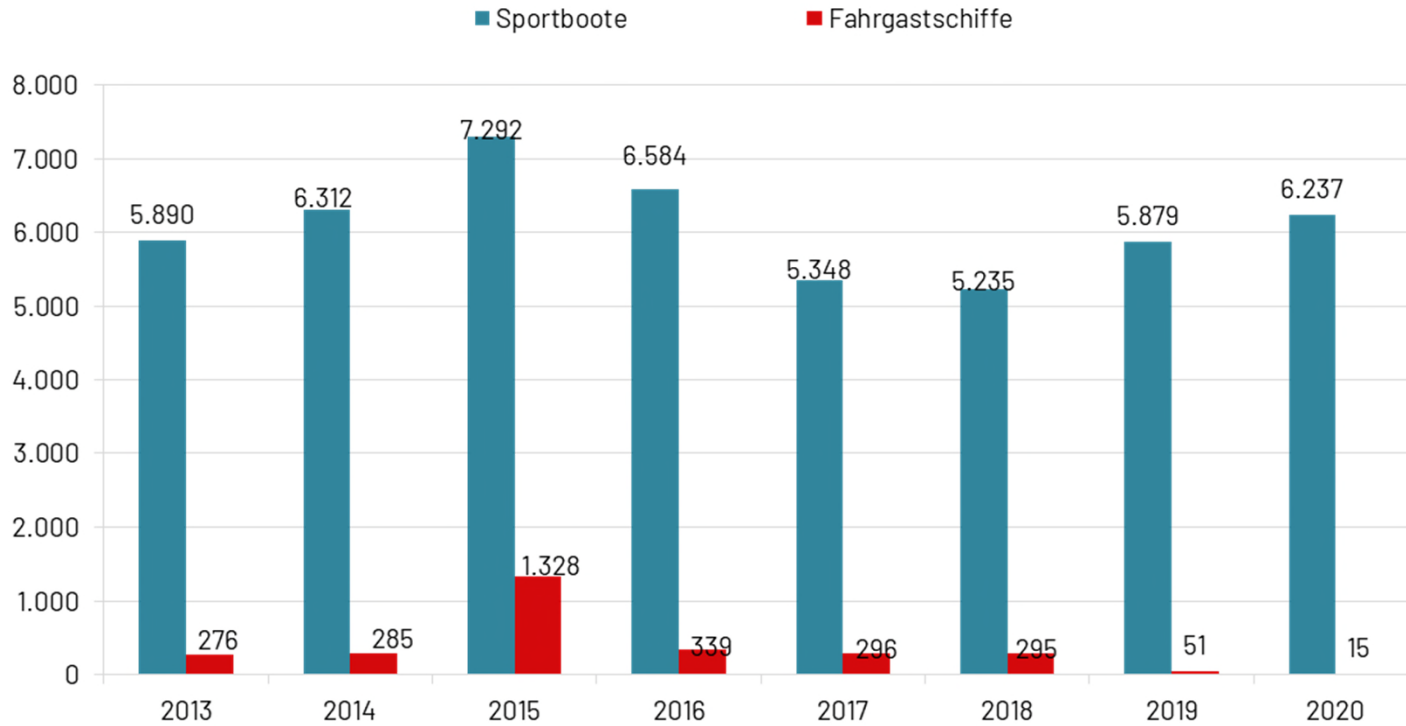
Stadtführungen	2016	2017	2018	2019	2020
Anzahl	38	55	32	45	11
Personen	905	1.158	552	1.150	95
Einnahmen [EUR]	4.605,00	5.432,00	2.492,00	5.527,00	486,00

Quelle: eigene Erhebungen des Personals der Tourist-Information

- Hier ließen sich die langen coronabedingten Schließzeiten für den Publikumsverkehr leider nicht mehr kompensieren.
- Es gibt eine Stammkundschaft von Bürgern aus der Region (Veranstaltungskarten, Präsente, regionale Produkte), die neben den Gästen hier nun fehlen.
- Der Jahresfahrplan der MS „Königstein“ hat entscheidenden Einfluss auf die Anzahl der Gästeführungen. Im Jahr 2020 war die „Königstein“ coronabedingt nicht im Einsatz.

Schleusenstatistik

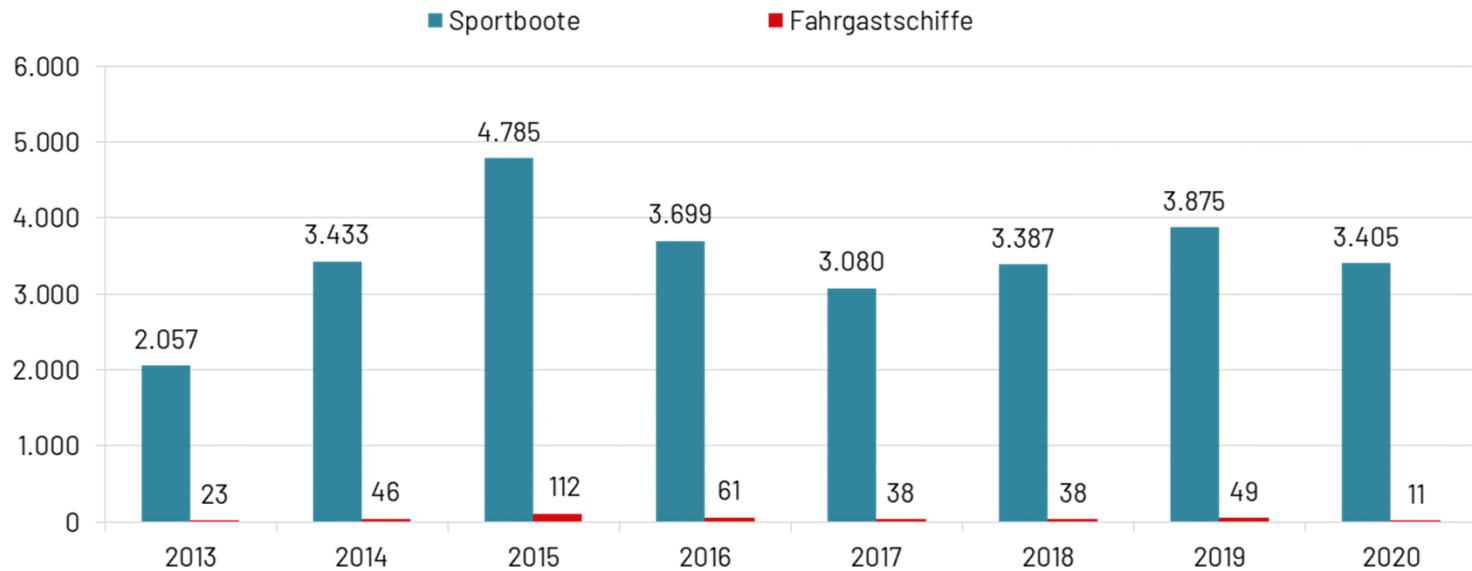
Schleusenstatistik Rathenow (Haupt- und Nebenschleusen)





Schleusenstatistik

Schleusenstatistik Grütz



Schleusenstatistik

Bootsanlegestelle „Am Alten Hafen“

	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Anzahl der Boote	295	420	303	373	290	381	308
Bootslänge in m insgesamt	3.226	4.180	3.106	3.849	3.078	3.904	3.257
Anzahl Übernachtungen	315	465	310	382	300	381	316

- Erste wenige Übernachtungen gab es erst im Mai.
- Die Werte für den Gastanleger Semlin sind vergleichbar. Hier erfolgte die Kassierung allerdings erst ab Juni.
- Auffällig war wieder, dass am Alten Hafen in Rathenow fast ausschließlich Einzelübernachtungen erfolgten.
- Offenbar ist die Aufenthaltsqualität infolge Ruhestörungen und Vandalismus sehr eingeschränkt.
- In Semlin werden sehr häufig mehrere Übernachtungen gebucht.



Abruf Wirtschaftsbericht 2020 unter:

Auf alter Webseite (nur vorübergehend):

[Microsoft Word - 21_04_13 Wirtschaftsbericht 2020 Endfassung.docx
\(rathenow.de\)](#)

Auf neuer Webseite (voraussichtlich ab 21.04.2021):

Wirtschaft & Standort – Zahlen Daten Fakten – Berichte & Konzepte

Von: Sebastian Preuß <rathenow@sebastian-preuss.email>
An: <wirtschaft-finanzen@stadt-rathenow.de>
CC: Sitzungsdienst <sitzungsdienst@stadt-rathenow.de>
Datum: 19.04.2021 02:20
Betreff: Anfrage für den AWT am 21.04.2021
Anlagen: OpenPGP_signature

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich habe zum "*Konzept zur Realisierung einer Liveübertragung der Stadtverordnetenversammlung Rathenows auf der Webseite der Stadt Rathenow*" vom 12.04.2021 einige Fragen. Die Fragen würde ich am 21.04.2021 im AWT stellen und diese soll als vorab Information sein, damit Sie sich besser auf diese Fragen vorbereiten können.

1. Wer hat dieses Konzept erstellt (Verwaltungsmitarbeiter der Stadt Rathenow?) oder waren noch andere Beteiligte als Ersteller oder auch nur als Berater beteiligt?
2. Ich hätte gerne mal eine technische Beschreibung der Notwendigkeit zu den möglichen Technikkomponenten aus dem Kapitel 6.2
3. Ich würde gerne die "Leistungsverzeichnis für die Ausschreibung eines technischen Dienstleisters" für die Kalkulation der Stundensätze für die Variante 2 (Kapitel 7.2) und der Variante 3 (Kapitel 7.3) sehen.
4. Eine Erklärung des Personalaufwands für Variante 1 (aus Kapitel 7.1) wäre zudem wünschenswert

Ich hätte einige Anmerkungen und Fragen zum oben genannten Konzept und diese 4 Fragen wären essenziell um die Schlussfolgerung (Kapitel 8) zu verstehen.

viele Grüße
Sebastian Preuß

--
Mit freundlichen Grüßen
Sebastian Preuß

Sachkundige Einwohner im Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus und Digitalisierung der Stadt Rathenow